Bezugspreise: für Halle monatlich bei zweimaliger Zustellung 7.50 Mark, vierteljährlich 22.50 Mk., durch die Post monatl. 8.25 Mk., vierteljährl. 24.75 Mk. einschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen. Im amtlich. Zeitungsverzeichnis unter Saale-Zeitung eingetragen. Für unverlangt eingegangene Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit der Quellenangabe „Saale-Zeitung" gestattet. Fernr. der Schriftleitung Nr. 1140, der Anzeigen-Abtlg. Nr. 1103 u. 1133, der Bezugs-Abtlg. Nr. 1133.

Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung

Fünfundfünfzigster Jahrgang.

Anzeigenpreis: Die 8 gespaltene 34 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 60 Pf., Familienanzeigen 40 Pf., Reklamen die 92 mm breite Millimeterzeile 2.50 Mark. Anzeigen nehmen an unsere Geschäftsstellen u. sämtliche Anzeigengeschäfte. Erfüllungsort: Halle. Erscheint täglich 2 mal, Sonntags und Montags 1 mal. Schriftleitung und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Neue Promenade 1a, Ort. Brauhausstr. 17, Neben-Geschäftsstellen: Große Ulrichstraße 52 und Markt 24. Postscheck-Konto Leipzig Nr. 4669.

Nr. 245. Halle, Sonntag, den 29. Mai 1921. Einzelpreis 30 Pfg.

Die Leipziger Prozesse.

D. K. Die Prozesse, die gegenwärtig vor dem Reichsgericht in Leipzig stattfinden, bilden die modifizierte Erfüllung der Artikel 228 und 229 des Versailler Vertrags, durch die die deutsche Regierung verpflichtet wurde, alle Personen auszuliefern, die von einem der Ententestaaten „wegen einer gegen die Gesetze und Gebräuche des Krieges verstoßenden Handlung" angeklagt werden würden, und die dann vor die Militärgerichte der Entente gestellt werden sollten. Die Erfüllung der Auslieferungsforderung hätte aber der deutschen Regierung derartige Schwierigkeiten bereitet, daß die Entente sich entschloß, unter Vorbehalt zunächst davon abzusehen. Durch deutsches Reichsgesetz vom 18. Dezember 1919 wurde das Reichsgericht als Ausnahmegericht zur Entscheidung über die Bestrafung von Verbrechen und Vergehen, die ein Deutscher im In- und Ausland während des Krieges bis zum 28. Juni 1919 gegen feindliche Staatsangehörige oder feindliche Vermögen begangen hat, eingesetzt. Die Alliierten behielten sich jedoch das Recht vor, auf die Forderungen der Artikel 228 und 229 zurückzukommen, falls die Beschuldigten durch das deutsche Gericht „ihrer gerechten Strafe entzogen" werden sollten. Der Beginn der Gerichtsverhandlungen verzögerte sich, und obgleich nicht das deutsche Gericht daran schuld war, sondern die feindlichen Staaten selbst, die nur ungenügendes Material lieferten, so wurde das doch mit zum Anlaß für die Verhängung der Sanktionen genommen.

Gegenwärtig sind nun die Verhandlungen im vollen Gange. Das Leipziger Reichsgericht genießt das Vertrauen des ganzen Volkes, daß es bei den vielleicht recht folgenschweren Verhandlungen ohne jede politische Beeinflussung, lediglich nach rein rechtlichen Gesichtspunkten urteilen wird.

Die ersten beiden Fälle erheben Anklagen wegen Gefangenenmißhandlung. Gewiß ist es auch in Deutschland vorgekommen, daß einzelne Gefangenenaufseher die Gefangenen roh behandelt haben, aber welche Scheußlichkeiten haben sich in dieser Beziehung nicht die Franzosen zu schulden kommen lassen! Die Berichte über die Zustände in dem afrikanischen Gefangenenlager Dahomey, die leider viel zu wenig bekannt sind, erfüllen schon beim bloßen Lesen mit Abscheu und Grauen. Und wer selbst das Unglück hatte, als Kriegsgefangener die „Ritterlichkeit" der französischen Nation kennen zu lernen, der weiß, daß in Frankreich nicht nur etwa einzelne Fälle von Beleidigung und Mißhandlung deutscher Gefangener vorgekommen sind, sondern daß Männer und Frauen, Erwachsene und Kinder in ihrem übersteigerten Haß gegen alle „Boches" sich gegenseitig in Gemeinheiten zu übertreffen suchten, wo es galt, deutsche Gefangene zu quälen. Besonders die Frauen entwickelten sich zu wahren Furien. In England lagen die Verhältnisse zwar nicht so schlimm, aber auch dort ist es vorgekommen, daß die leichtfertige Erschießung deutscher Kriegsgefangener gänzlich ungesühnt blieb.

Es war von vornherein zu erwarten, und die ersten Verhandlungen haben diese Erwartung bestätigt, daß einzelnen der Angeklagten tatsächlich eine Anzahl verbrecherischer Handlungen nachgewiesen werden würde. Das wird der gesamten feindlichen Presse Gelegenheit geben, eine neue Greuelpropaganda gegen Deutschland zu eröffnen, und es besteht die Gefahr, daß im Ausland die Urteile des Leipziger Reichsgerichts nicht als ein Ausdruck des deutschen Gerechtigkeitswillens angesehen werden, sondern als ein Beweis für die Behauptungen der Gegner, daß Deutschlands Kriegsführung und Gefangenenbehandlung besonders grausam und barbarisch waren. Demgegenüber muß von deutscher Seite immer wieder mit größtem Nachdruck auf die Einseitigkeit dieses Verfahrens hingewiesen werden. Deutschland ist entschlossen, in allen Angelegenheiten die Idee des Rechts zu vertreten. Wenn das Leipziger Reichsgericht solche Beschuldigte, denen tatsächlich Vergehen und Verbrechen nachgewiesen werden, zu harten Strafen verurteilt, so wird sich das deutsche Volk, das an der Unparteilichkeit seines höchsten Gerichts keinen Zweifel hegt, damit einverstanden erklären. Es erwartet aber, daß auch die Gegner diesen Willen zur Gerechtigkeit anerkennen, und es wird Verdächtigungen des Reichsgerichts oder gar Lästerungen, wie sie im englischen Unterhaus vorgekommen sind, mit Entrüstung zurückweisen. Wenn die Gegner es schon ablehnen, ihren eigenen Kriegsverbrechern die gerechte Strafe zuzuteilen, so darf doch zum mindesten das von ihnen erwartet werden, daß sie nicht auch die ehrlichsten Handlungen Deutschlands mit Beleidigungen und Beschimpfungen begleiten, und daß sie endlich einmal anstelle immer neuer Aufstachelungen des Deutschenhasses Spuren eines Versöhnungswillens zeigen.

Die Ergänzung des Reichskabinetts.

Wie wir hören, steht die Besetzung des Postens des Wiederaufbauministers unmittelbar bevor. Sie darf im Laufe des Sonntags erwartet werden. Es handelt sich darum, eine bedeutende Persönlichkeit aus der Industrie zu gewinnen, die mit hervorragendem Organisationstalent begabt ist und sich organisatorisch schon während der Kriegszeit hervorragend bewährt hat und auch im Auslande Vertrauen genießt. Des weiteren erfahren wir, daß ein Besuch der Regierungen der übrigen deutschen Staaten durch den Reichskanzler in Aussicht genommen ist, daß aber ein bestimmter Zeitpunkt hierfür noch nicht angegeben werden kann. Es wird betont, daß unter keinen Umständen an irgendeine Wiederaufrichtung eines Zwangswirtschaftssystems gedacht wird.

Die Garantiekommission.

Die französische Regierung hat zu ihrem Vertreter in der einzusetzenden Garantiekommission den jetzigen zweiten Delegierten bei der Reparationskommission, Mauclaire, ernannt, der auch den Vorsitz der Kommission übernehmen wird.

Wie „Havas" meldet, wird die Garantiekommission mit dem amtlichen Sitz in Berlin im kommenden Monat zu arbeiten beginnen. Den Vorsitz wird ein Franzose führen. Bisher war für diesen Posten vielfach der Inspektor des Finanzministeriums Tannery genannt, neuerdings aber auch der frühere Generalkontrolleur des Heeres, das derzeitige stellvertretende Mitglied der Reparationskommission Mauclave.

Die Lage in Oberschlesien.

„Times" melden aus Oppeln, die Behauptung, daß die Ordnung in Oberschlesien wiederhergestellt sei, sei eine vollkommen falsche Darstellung der wahren Lage, die ernster sei, als je. Selbst wenn Korfanty veranlaßt werden würde, sich zum Rücktritt bewogen zu erklären und abzurüsten und die von ihm übernommenen Machtbefugnisse an die Kommission zu übertragen, würden seine Leute dagegen meutern. Es ist den „Times" zufolge für einen italienischen Offizier jetzt nicht mehr möglich, sich innerhalb der Linien der polnischen Aufständischen zu zeigen, ohne daß er zurückgehalten, bedroht und von den Aufständischen beschimpft wird, die sich um die Befehle ihrer Führer garnicht mehr kümmern und in deren Augen Engländer und Italiener nichts anderes sind als Verbündete der Deutschen. Berichten zufolge, die von britischer Seite aus Berlin und Oppeln eingetroffen sind, sind keine neuen deutschen Truppen nach Oberschlesien eingerückt und die Grenzstationen sind nicht verstärkt worden.

In Hindenburg drang eine stark bewaffnete polnische Bande in ein Haus in der Dorotheenstraße und brachte eine Mine zur Explosion, durch die viele Frauen und Kinder zum Teil schwer, zum Teil leichter verwundet wurden. Diese und ähnliche Vorfälle sollen in der Entwaffnung eines polnischen Apotheamten ihre Ursache haben.

Eine Aufklärung durch Lord Harding.

Der englische Botschafter in Paris läßt der Havasagentur folgende Richtigstellung zugehen: In der Presse ist mitgeteilt worden, daß der englische und der italienische Kommissar der Interalliierten Abstimmungskommission der Botschafterkonferenz einen Vorschlag unterbreiten würden, Oberschlesien nur zum Teil aufzuteilen und die Aufteilung des strittigen Industriegebietes auf unbestimmte Zeit zu vertagen, mit dem Gedanken, daß alles, was nicht sofort Polen zugesprochen werden müsse, notwendigerweise an Deutschland zurückfalle. In Wahrheit hat der englische und italienische Vorschlag einzig den Zweck, die Autorität der Interalliierten Kommission wiederherzustellen, die auf das ganze Abstimmungsgebiet erstreckt bleiben muß. Von einer teilweisen Aufteilung des Abstimmungsgebietes unter Vorwegnahme der endgültigen Entscheidung des Obersten Rates könne keine Rede sein.

Laut „Daily Telegraph" ist der vom Grafen Sforza entworfene Plan jetzt den amtlichen Kreisen in London übermittelt worden. Sforza werde zwei alternative Linien vorschlagen, von denen jede das Industriedreieck entzweischneiden würde. In London ist man jedoch jeder derartigen Lösung abgeneigt, da sie, wie erklärt wird, vom wirtschaftlichen Standpunkt unerwünscht und nicht wirklich durchführbar sein würde. Deshalb wird hervorgehoben, daß eine solche Lösung weder Deutschland noch Polen zusagen würde.

Weitere Verschiebung der Tagung des Obersten Rates.

Nach dem „Echo de Paris" dürfte die Tagung des Obersten Rates nicht vor dem 15. Juni stattfinden. Pertinax erklärt, dieser Tag werde heute in einer diplomatischen Note dem Foreign Office vorgeschlagen werden.

Nach dem Blatte hat Lord Hardinge inbezug auf den Zeitpunkt der Tagung des Obersten Rates angefragt und auf diese Frage werde die französische Regierung wahrscheinlich heute antworten. Man werde sich auf französischer Seite nicht damit begnügen, den Zeitpunkt zu sprechen, sondern man werde auch ein vollständiges Programm vorschlagen, das eine Beratung von Sachverständigen vor dem Zusammentritt des Obersten Rates vorsehe.

Eine zusammengebrochene Verdächtigung.

Während der Wahlbewegung in Preußen wurden in Groß-Berlin gegen den Präsidenten der Handwerkskammer Carl Rahardt, der für die Deutsche demokratische Partei in Berlin zum Abgeordnetenhause kandidierte, von rechtsstehender Seite ehrenkränkende Angriffe gerichtet. Präsident Rahardt hat daraufhin einen Verbreiter derartiger Beleidigungen, den Obermeister der Fleischerinnung Max Maedel, wegen Beleidigung verklagt. Der Beklagte hatte Präsident Raharbt in einer Wählerversammlung der Wirtschaftspartei in Charlottenburg dadurch beleidigt, daß er behauptete, der Kläger sei seit zwanzig Jahren kein Handwerker mehr, er sei ein Schieber und im Kriege Millionär geworden. Im Sühnetermin mußte der beklagte Obermeister Maedel zugeben, für die von ihm ausgesprochenen Behauptungen keinerlei Beweise erbringen zu können; sie seien ihm zugetragen worden, und er habe sie in der Erregung der Versammlung öffentlich ausgesprochen. Herr Maedel nahm schließlich die Beleidigungen mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück und verpflichtete sich, als Sühne 300 Mark für das Handwerker-Alters- und Erholungsheim in Fürstenberg zu zahlen.

Der Reichskanzler über seine süddeutsche Reise.

Ein Vertreter der „Badischen Presse" hatte dem Reichskanzler gestern abend kurz vor seiner Abreise aus Freiburg einige Fragen vorgelegt. Unter anderem, welches die Gründe seien, die ihn zu seiner Reise nach Süddeutschland bewogen haben. Der Reichskanzler erklärte, er wollte vor allem seiner Heimat wieder einmal einen Besuch abstatten. Dann aber wollte er mit seinen badischen Ministerkollegen, mit denen er fast über zwei Jahre zusammengearbeitet habe, die gesamte politische Lage besprechen. Er wollte die Meinungen und die Anschauungen Süddeutschlands kennen lernen, nachdem er nun schon fast ein Jahr lang in Berlin tätig sei. Die Aussprache im badischen Staatsministerium in Karlsruhe habe gezeigt, daß volle Uebereinstimmung mit seinen Anschauungen herrscht. Im Zusammenhang mit der Rede Briands, in der dieser sich anerkennend über das Kabinett Wirth ausgesprochen habe, stellte der Vertreter des Blattes die Frage, ob er glaube, daß die Alliierten jetzt zu einem wirklichen Frieden kommen wollen. Der Reichskanzler erwiderte, das glaube er ganz bestimmt. Den Krieg fortsetzen, sei es auch in der Form dauernder friedlicher Invasion, bedeute für Mitteleuropa und damit auch für ganz Europa den wirtschaftlichen Untergang. Die Politik der Sanktionen sei keine Wiederaufbaupolitik, sondern bedeutet weltwirtschaftlich nur einen Hemmschuh für jede gesunde Entwicklung. Ueber die Umbildung des Kabinetts befragt, äußerte sich der Reichskanzler sehr zurückhaltend und beschränkte sich darauf, den neuen Außenminister Rosen lobend zu erwähnen, der ein bewährter Fachmann sei, und dessen kluges Urteil über die Entwicklung der Weltwirtschaftskrise im Weltkrieg leider überhört worden sei.

Der zweite Kriegsprozeß vor dem Reichsgericht.

(Dritter Tag.)

Kurz nach 9 Uhr wird am Sonnabend die Verhandlung eröffnet und zunächst der englische Zeuge W. Nebens vernommen, der sich über die Unterkunftsverhältnisse und die Verpflegung ausspricht. Er selbst sei trotz seiner Krankheit — sein Körper war mit Geschwüren bedeckt — zur Arbeit gezwungen worden. Er habe dem Dolmetscher die Geschwüre gezeigt, dieser habe davon dem Feldwebel Schubert Mitteilung gemacht, worauf ihn Schubert ins Lazarett geschickt hat. Vom Angeklagten ist der Zeuge nicht geschlagen worden, aber er will gesehen haben, wie der Hauptmann oft die Gefangenen mit einem Reitstöckchen geschlagen habe. Der Hauptmann sei auch mit seinem Pferd in die angetretenen Gefangenen schnell hineingeritten. Bei verschiedenen Gelegenheiten habe der Hauptmann Gefangene an einen Pfahl binden lassen, einmal einen Mann mitten im Lager und ein anderes Mal an einen Zaun.

Präsident: Sind Sie sicher, daß das der Hauptmann Müller befohlen hat? — Zeuge: Das weiß ich nicht, es war aber Anfang Mai. — Präsident: Zwei Gefangene soll der Hauptmann einmal mehrere Stunden lang still in der Sonne stehen, d. h. in die Sonne stehen lassen. Haben Sie davon etwas gesehen? — Zeuge: Ja, die beiden Gefangenen waren ausgerückt und wieder eingefangen worden. Zur Strafe mußten sie so lange stillstehen. — Präsident: War der Hauptmann Müller dabei? — Zeuge: Ja, er sah, wie ein Mann nach einer halben Stunde zusammenbrach. — Präsident: Hat Hauptmann Müller gesehen, wie Sie vom Feldwebel geschlagen worden sind? — Zeuge: Der Hauptmann stand nahe am Tor und muß es gesehen haben. Ich habe gedacht, daß der Feldwebel Instruktionen vom Kommandanten habe, die Gefangenen zu schlagen. Auch bei anderen Mißhandlungen stand Hauptmann Müller dabei und sah zu.

Angeklagter: Ich kann nur wiederholen, daß ich nur einmal einen Mann habe anbinden lassen, Kranke an den Arzt gewiesen habe, und wenn sie schonungsbedürftig waren, nicht habe arbeiten lassen.

Zeuge: Während ich krank war, habe ich arbeiten müssen. Ich konnte dann nicht arbeiten, und der Wachtposten hat mich aufs Feld legen lassen. Ich war mit Straßenarbeiten beschäftigt.

Präsident: Wer waren denn die Gefangenen, die mehrere Stunden in die Sonne sehen mußten? — Zeuge: Einer war der hier anwesende Sharp. — Präsident: Wann soll das gewesen sein? — Zeuge: Am 10. Mai. —

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19210529010/fragment/page=0001

Präsident: Da war aber doch Hauptmann Müller nicht mehr im Lager? — Zeuge: Das weiß ich nicht.

Der nächste Zeuge Brett aus London kann nichts Besonderes aussagen, außer daß viele Leute krank waren und trotzdem Arbeit leisten mußten. Er nimmt an, daß der Hauptmann davon Kenntnis hatte. Er selbst ist nicht roh behandelt worden. Manchmal sollen Posten Gefangene mit dem Kolben gestoßen haben. Als das Sterben im Lager angefangen hat, seien täglich zwei bis drei Mann gestorben.

Präsident: Der Hauptmann Müller ist doch am anderen Tage auf Urlaub gegangen, als der erste Mann gestorben ist? — Der Zeuge glaubt, daß Hauptmann Müller noch im Lager war, als das große Sterben herrschte.

Der nächste englische Zeuge, Canning, schildert den Hauptmann Müller als sehr schroff. Wenn sich Leute krank meldeten, habe er immer gesagt: „Arbeiten." Der Zeuge selbst habe schwere Arbeit leisten müssen, obwohl er an Ruhr litt. Daß jemals die Gefangenen Neigung zu einer Revolte gehabt hätten, oder eine solche Bewegung im Lager geherrscht habe, sei unzutreffend. Zeuge selbst ist nicht geschlagen worden.

Angeklagter: An einem Vormittag wurde mir gemeldet, daß die englischen Gefangenen mit ihren Landsleuten, die ihre Vorgesetzten waren, scharf zusammengestoßen seien und sich besprochen hätten, gemeinsam die Arbeit zu verweigern. Ich habe davon meinem Vorgesetzten Mitteilung gemacht, der mir antwortete: „Sehen Sie, wie Sie mit den Leuten fertig werden." Als ich in die Küche kam, sagte ein Gefangener: „Heute muß die Entscheidung fallen." Diesen Mann habe ich, um ein Exempel zu statuieren, festbinden lassen, um einer Meuterei vorzubeugen.

Zeuge Thornson aus England gibt zu, daß Leute sich entschlossen hätten, nicht mehr mitzumachen. Später schränkte er seine Aussage dahin ein, sie hätten nur gemeinsam eine Beschwerde einreichen wollen. Daß Hauptmann Müller eine Untersuchung eingeleitet habe, wisse er nicht. Der Kommandant habe vier bis fünf Mann anbinden lassen, der Zeuge glaubt nicht, daß Hauptmann Müller dabei war. Krankmeldungen habe der Kommandant nicht berücksichtigt. Bei verschiedenen Gelegenheiten sei er unter die Gefangenen geritten und habe mit seinem Stock ins Gesicht, auf die Schulter usw. geschlagen. Die Bitte der Gefangenen, sich selbst Wasser holen zu können, habe der Kommandant abgeschlagen.

(Die Verhandlung dauert fort.)

Deutsches Reich.

Der 3. Band vor dem Kammergericht. Der Rechtsstreit, der zwischen dem Verlag Cotta und Wilhelm II. wegen der Veröffentlichung des dritten Bandes von „Bismarcks Gedanken und Erinnerungen" entstanden ist, beschäftigte gestern den 10. Senat des Kammergerichts. Das Landgericht I hat die Klage des Verlages Cotta gegen Wilhelm II abgewiesen und damit entschieden, daß der dritte Band nicht veröffentlicht werden dürfe. Gegen diese Entscheidung hat der Verlag Berufung beim Kammergericht eingelegt. Den Vorsitz in der Verhandlung führt der Senatspräsident Queck. Der Verlag Cotta wird vertreten durch Geh. Justizrat Fuchs II, Wilhelm II. wird vertreten durch Geh. Justizrat Fuchs I. In den Schriftsätzen, die von den klägerischen Parteien dem Gericht eingereicht worden sind, macht der Vertreter des Verlages Cotta u. a. geltend, daß die Briefe Wilhehm II., die in dem dritten Bande veröffentlicht worden sind, keine individuelle geistige Schöpfung seien, daß sie keine literarische Bedeutung hätten, daß die Briefe an Bismarck gerichtet und dessen Eigentum geworden wären, über das er infolgedessen auch verfügen könnte. Die Briefe stellten mit Rücksicht auf die Stellung des Schreibers amtliche Kundgebungen dar, die nicht geschützt wären. Der Vertreter des Kaisers vertritt die Ansicht, daß nach dem Gesetz eine geistige Schöpfung einen originalen Gedankeninhalt oder eine besonders künstlerische Form haben müsse. Alle Sachkenner wären sich darüber einig, daß diese Merkmale, die der Gegner verlangt, vorhanden seien. Die Privatbriefe des Kaisers seien keine amtlichen Schriftstücke.

Das Reichskabinett trat Freitag nachmittag nach der Rückkehr des Reichskanzlers zu einer Sitzung zusammen, die von ½5 bis 8 Uhr abends dauerte. Gegenstand der Beratungen war die durch die Annahme des Londoner Ultimatums geschaffene politische und wirtschaftliche Lage. Es wurden alle sich aus ihr ergebenden wichtigen Fragen einer eingehenden Erörterung unterzogen. Beschlüsse von besonderer Tragweite wurden nicht gefaßt. Insbesondere wurden zunächst auch noch nicht die schwebenden Personalangelegenheiten zur Debatte gestellt.

Auslands-Rundschau.

Die neue Regierung in Angora, an deren Spitze General Ferid Pascha als Kommissar für den Krieg und Yussuf Kemal Bei als Kommissar für Auswärtiges steht, ist nunmehr von der Nationalversammlung vollzählig gewählt worden. Mit Ausnahme der Kommissare für Finanzen, Inneres und Justiz haben die Mitglieder der neuen Regierung schon dem zurückgetretenen Kabinett angehört. General Ferid Pascha und Yussuf Kemal Bei haben die Regierung von Angora seinerzeit auf dem Moskauer Kongreß vertreten. Wie die Anatolische Telegraphen-Agentur zum Kabinettswechsel bemerkt, beweist die Ministerkrise, daß die leitenden Männer der Regierung von Angora entschlossen sind, bis zum Ende auf der Verwirklichung der Grundsätze des Nationalpaktes zu verharren, der das Programm der Nationalversammlung bildet und dessen Ziele sind: völlige Unversehrtheit des türkischen Gebiets, politische, wirtschaftliche und finanzielle Unabhängigkeit. Die Regierung von Angora sei zu keinen Zugeständnissen in Bezug auf Thrazien und Smyrna bereit.

Die Aufrührer in Aegypten haben zwischen Alexandria und Kairo die Telephonleitungen abgeschnitten. Infolgedessen herrscht in Kairo eine äußerst nervöse Stimmung. Die Geschäfte sind geschlossen und Polizei und Truppen durchziehen die Straßen. Die Anzahl der Getöteten beträgt in Kairo 56 und außerdem lagen 200 Schwerverwundete auf den Straßen.

Das Zahnpulver No. 23
reinigt die Zähne so vollkommen, daß schon nach kurzem Gebrauch das Aussehen derselben bedeutend verbessert wird.
A. Steinbach, Königstr. 14. **Oskar Ballin jun.**, Obere Leipzigerstr. 63. **B. Berthold**, Gr. Steinstr. 48. **Max Rädler**, Rannischestr. 2. **Paulus-Drogerie**, Friedrichplatz

Halle und Umgebung.

Halle, den 29. Mai 1921.

Die Provinzialgruppe Sachsen des Preußischen Landgemeindetages

E. V. in Halle eröffnete gestern Vormittag um 11 Uhr seine erste Hauptversammlung im Saale des Zoologischen Gartens. Der Vorsitzende Herr Amts- und Gemeindevorsteher Dr. Berthold, Diemitz, begrüßte die Versammlung. Er betonte vor allem, daß der Landgemeindetag nur wirtschaftliche Aufgaben zu erledigen habe. Die Vertreter der Regierungen von Magdeburg und Erfurt haben sich entschuldigen lassen, ebenso der Städtetag Sachsen-Anhalt, der gerade in Sachsa tagt.

Daraufhin erstattete der Vorsitzende den Geschäftsbericht. Der Provinzialverband hat sich im vorigen Jahre mit 37 Mitgliedern konstituiert, heute besteht sie aus 170 Mitgliedern, die 215 000 Einwohner von Landgemeinden vertreten. Als wichtigstes der von der Provinzialgruppe bisher erörterten Gesetze erwähnte der Vorsitzende das über den Wohnungsbau. Leider sei das ganze Gesetz auf ein Mantelgesetz zusammengeschrumpft. Jetzt sei der Stand der Dinge der, daß man von den ganzen bisherigen Plänen abgehen will und wahrscheinlich zu einer Erhöhung der Grundsteuer schreiten werde. Er ging weiterhin ein auf das Reichsmieten- und Sparkassengesetz und auf die Frage des Polizeischutzes. Jetzt sind wohl sämtliche Gemeinden der Ansicht, daß sie mit der staatlichen Polizei besser tun als mit kommunaler Polizei. Erwünscht wäre, daß außer der Sicherheitspolizei auch die Verwaltungspolizei in die Hände des Staates überginge. Zu erwägen sei auch der Gedanke, daß zu den Polizeistrafen außer den Haft- und Geldstrafen auch Zwangsarbeitsstrafen treten. Die Fragen, die die Gemeinden betreffen, seien so zahlreich, daß ein Zusammenschluß der Landgemeinden unerläßlich ist. Der preußische Landgemeindeverband und der preußische Landgemeindetag haben sich seit Februar dieses Jahres zusammengeschlossen; aber an der Ausführung hat es leider noch vielfach gemangelt. Bezüglich des letzten Punktes beschließt die Versammlung einstimmig, „daß an der Forderung des Zusammenschlusses aller Landgemeinden unbedingt festzuhalten ist. Die Landgemeinden der Provinz Sachsen werden sich der Organisation anschließen, die den Forderungen auf wirksame Vertretung der Landgemeinden genügt."

Herr Gemeindevorsteher Hammelsbeck, Nietleben, berichtete über den Beschluß des letzten Provinziallandtages betr. die Erhebung einer Nachtragsumlage und erörterte dabei die Stellung der Landgemeinden zu dieser Provinzialabgabe. Niemals wären die Gemeinden und Gemeindeverbände in eine solch traurige Finanzlage wie durch die Nachtragsumlage gekommen, wenn man den Gemeinden nicht das Selbstbestimmungsrecht auf dem Gebiet des Steuerwesens genommen hätte. Sobald die Gemeinden nicht mehr zahlungsfähig seien, steuere der Staat nach der Ansicht des Redners unabwendbar dem Bankerott zu.

Der erste Gemeindesekretär Herr Schulze, Diemitz, referierte über die elektrische Versorgung der Provinz Sachsen, wobei er auf die Beschlüsse des letzten Provinziallandtages zurückgriff. Neben Vorteilen stelle sich der große Nachteil heraus, daß der Strom, ehe er an den Verbraucher gelangt, loszusagen durch mehrere Hände geht. Solche Zwischenhändlerstationen seien die Elektrizitätsaktiengesellschaft Sachsen-Anhalt (Esag), die Landelektrizität G. m. b. H. und andere. Das wirke stromverteuernd. So werden im Versorgungsgebiet der Ueberlandzentrale Saalkreis-Bitterfeld, das sozusagen auf der Kohle sitzt, 3 Mark für die Kilowattstunde verlangt, während man in dem bedeutend ungünstiger gelegenen Berlin nur 2 Mark für die Kilowattstunde zu zahlen habe. An manchen Stellen habe sich eine Willkürherrschaft der Werke entwickelt. Die Provinz habe sich einen maßgeblichen Einfluß auf die Privatgesellschaften gesichert, wenigstens in der Theorie. Sie werden versuchen, in dieser Hinsicht noch mehr zu erreichen.

Zu fordern sei eine Mitwirkung der Gemeinden bei der Verteilung des elektrischen Stroms, die Wahrung des Interesses der Gemeinden an den Straßen und Plätzen, die zur Anlage der Stromleitungen benutzt werden und der Zusammenschluß der elektrischen Betriebe zur besseren Gestaltung der Versorgung.

Es entwickelte sich eine rege Aussprache, in der namentlich über die geradezu drückende Monopolsstellung mancher Ueberlandzentralen in Bezug auf Installation Klage geführt wurde

(Fortsetzung der Tagung am Sonntag.)

Sondergericht Halle.

Die Arbeiter Otto Wachsmuth, Wilhelm Walter, Max Schmidt, Kurt Quinzel, Otto Emmerich, Karl Thiele und Otto Kunze, sämtlich 18—22jährige junge Burschen aus der Gegend von Teuschtenthal, hatten sich zu verantworten. Der Angeklagte Wachsmuth will am 23. März mit den anderen Angeklagten Schmidt und Walter nach Stedten gegangen sein, um sich dort eine neue Arbeitsstätte zu suchen. Hier wurden sie angehalten und mit einem Fahrzeug über Bischofsrode nach Wolferode gefahren. Unterwegs hatten sie Waffen und Munition bekommen und haben auch im Straßengraben gelegen. An Gefechtshandlungen wollen sie nicht teilgenommen haben, trotzdem in jener Gegend zu der Zeit gekämpft wurde. Die Angeklagten Emmerich und Thiele bestreiten, sich an der Bewegung beteiligt zu haben. Die Zeugenaussagen bringen für diese beiden kein belastendes Material. Das Urteil lautet: Wachsmuth und Schmidt 2 Jahre Gefängnis, Walter 2 Jahre 6 Monate, Quenzel und Kunze 1 Jahr 6 Monate Gefängnis, außerdem je 300 Mark Geldstrafe. Emmerich und Thiele werden freigesprochen.

Die Zerstörung der Nietlebener Landstraße.

Vor der Stammkammer standen heute der 21jährige Arbeiter Wilhelm Stickel, der 28jährige Bergmann Emil Freckmann, der 42jährige Kesselschmied Max Becker, der 30jährige Willi Schurig, der 26jährige Schmied Gustav Teuscher, der 44jährige Schlosser Karl Fleischer, sämtlich aus Nietleben. Sie sind angeklagt, sich am 25. März an der Zerstörung der Landstraße Halle-Nietleben kurz vor N. beteiligt zu haben. Während Stickel und Fleischer nur an der betreffenden Stelle vorübergegangen sind und sich die Sache ansehen haben wollen, gibt Becker zu, eine Strecke unterhalb der Stelle, an der die Straße zerstört wurde, Posten gestanden zu haben. Das Urteil lautete gegen Schurig auf 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis, Frickmann, Teuscher und Harder 4 Monate Gefängnis, Becker 8 Monate Gefängnis, Stickel und Fleischer auf Freisprechung.

Ferner hatte sich gestern der Arbeiter Hermann Jänicke aus Ammendorf zu verantworten, der als Betriebsaktionsausschußmitglied auf der Grube „Hermine-Henriette" tätig war. In dieser Eigenschaft will er den Auftrag bekommen haben, die Belegschaft in Gruppen einzuteilen. Er hat dies auch getan und 51 Freiwillige auf diese Weise eingeteilt. Waffen sollen nicht vorhanden gewesen sein; außerdem will J. der Ansicht gewesen sein, daß diese Einteilung zur Durchführung von Notstandsarbeiten stattgefunden hätten, um damit ein Eingreifen der technischen Nothilfe zu vermeiden. Der Angeklagte wurde wegen Beihilfe zur Bildung bewaffneter Haufen zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt.

„Es regnet ja schon wieder!" riefen manche Städter, als gestern gegen ½6 Uhr abends die himmlischen Schleußen erneut ihre Tore weit öffneten. So mißmutig wir Städter diesen Regen, der allem Anschein nach einen verregneten Sonntag verspricht, gegenüberstehen, so sehr willkommen ist er draußen auf dem Lande, wo im Laufe des gestrigen Vormittags dem von letzten Regen gut vorbereiteten Boden Hunderttausende von jungen Rotkohl-, Weiß- und Wirsingpflanzen anvertraut wurden. Uns in der Stadt brachte der Regen die volle Entwicklung der Baum- und Strauchbestände unserer herrlichen Anlagen; dem Landwirt brachte er gutes Pflanzenwetter. Es gibt Naturschwärmer, die auch das Regenwetter nicht davon abhält, gutbeschuht und „möglichst wasserdicht" ihren Wald- und Wiesenspaziergang zu machen. Auch ein solcher Gang ist nicht ohne Reiz für den, der die Natur liebt.

Der Kirchenchor St. Ulrich-Ost (Dirigent C. Fiedler) veranstaltet Montag, den 30. Mai, abends 7 Uhr, im Hofjäger, Lindenstraße, ein Konzert zugunsten des Kirchbaues Halle-Ost. Auf vielseitigen Wunsch kommt das Chorwerk „Die Glocke" nochmals zur Aufführung. Programme an der Kasse erhältlich.

Das soeben erschienene Mai-Heft der Monatsschrift der Handelskammer zu Halle enthält außer den amtlichen Bekanntmachungen der Kammer zahlreiche wichtige Rechtsentscheidungen aus dem Gebiete des Handels- und Steuerwesens. Dem Kapitel „Angestellte und Arbeiter" ist diesmal wiederum ein breiter Raum gewidmet und es dürften von besonderem Interesse die Mitteilungen über die Räumung von Arbeiterwohnungen bei Kündigung des Arbeitsvertrages, über das Arbeitsnachweisgesetz und über Fälle aus dem Gebiet der Sozialversicherung sein. Unter den Ein- und Ausfuhrfragen findet man eine Darstellung des augenblicklichen Standes der von den alliierten Staaten erhobenen 50prozentigen Ausfuhrabgabe daneben die Bestimmungen für den Verkehr mit dem besetzten Gebiet. Besonders erwähnenswert ist die im vorletzten Abschnitt enthaltene Zusammenstellung über die Teuerungsverhältnisse. — Bestellungen auf die inhaltsreiche Zeitschrift nimmt die Post oder die Handelskammer in Halle a. d. S., Franckestr. 5, entgegen; sie kostet jährlich 10 Mark

Strafkammer.

Einbruchsdiebstahl und schwere Körperverletzung.

Der 23jährige Arbeiter Robert Kreutzmann von hier war in einer Oktobernacht v. J. zusammen mit einem inzwischen verstorbenen Komplizen in den Stall eines kleinen Hausbesitzers eingebrochen und hatte die Ziege und mehrere Gänse, Enten und Kaninchen abgeschlachtet und das Fleisch in den Rucksack verstaut, um es per Rad nach Hause zu befördern. Auf dem Heimwege früh gegen 5 Uhr begegnete den Einbrechern der Grubenwachtmeister Lohse, der Kreutzmann stellte und ihn zum Mitkommen nötigte. An der Ecke der Maybach- und Thielenstraße setzte sich der Arrestant plötzlich zur Wehr. Er zog einen Revolver, aus dem sich während des entstehenden Handgemenges plötzlich ein Schuß löste, der den Wächter in den Oberschenkel traf und den Knochen durchschlug, so daß der Verletzte dauernd gelähmt ist. Der geständige Angeklagte, welcher in der Verhandlung angab, bei dem Einbruch nur Schmiere gestanden, die Waffe von seinem Komplizen erhalten und nicht die Absicht gehabt zu haben, den Wächter zu verletzen, wurde zu 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis und dreijährigem Ehrverlust verurteilt.

Vereinfachtes Geschäftsverfahren.

Die Arbeiterinnen Olga M. und Emilie B. waren in einer hiesigen Fellhandlung als Sortiererinnen tätig. Sie benutzten ihre Stellung dazu, ihrem Arbeitgeber wiederholt Ziegen- und Hasenfelle zu entwenden, die sie an Freunde und Bekannte, unter denen sich auch einige Fellhändler befanden, verscherbelten. Viele der Felle wurden dem Bestohlenen wieder verkauft, ja, einmal setzte ein Händler die ihm von den Sortiererinnen soeben zugesteckten Stücke gleich wieder an den Beraubten ab, so daß die Ware also gar nicht aus dem Laden gekommen war. Die beiden Frauen behaupten, aus Not gehandelt zu haben; sie hätten nur einen Tagelohn von 16 Mark gehabt. Die sechs angeklagten Hehler wiederum führten zu ihrer Verteidigung an, daß sie von den beiden Frauen zum Ankauf der Felle verleitet worden waren. Das Gericht sah denn auch die Sache mit milden Augen an, verurteilte die beiden Arbeiterinnen und einen der Hehler zu je 6, zwei Hehler zu je 5, einen zu 3, einen zu 2 Monaten Gefängnis und bewilligte allen Angeklagten eine dreijährige Bewährungsfrist.

Sport der „Saale-Zeitung".

Voraussagen für die Rennen des Sonntags.

Leipzig.

1. R.: Bitznau — Landstreicher. 2. R.: Malente — Eberesche. 3. R.: Cid — Sigeboto. 4. R.: Feldgrau — Tereck. 5. R.: Marsa — Rio. 6. R.: Combattant — Fee. 7. R.: Narr — Tippel.

Horst-Emscher.

1. R.: Demagog — Haradschin. 2. R.: Rosenbusch — Narew. 3. R.: Osmane — Daphne. 4. R.: Parther — Schalk. 5. Orkan — Exelsior. 6. R.: Luise — Siegbert. 7. R.: Tradition — Eierbecher.

München.

1. R.: Myosotis — Fokiland. 2. R.: Cavatine — Domino. 3. R.: Sonnenblume — Deinhart. 4. Andersen — Savanyu. 5. R.: Zori — Raufbold. 6. R.: Cato — La Piave. 7. Pandur — Grasteufel.

Karlshorst.

1. R.: Teterinchen — Lora. 2. R.: Wind — Pan Demon. 3. R.: Tarlatan — Rosine. 4. R.: Totila — Majoratsherr. 5. R.: Lustig — Barbar. 6. R.: Monitor — Romberg. 7. Skarabae — Baltasar

Rennen zu Leipzig.

Sonnabend, den 28. Mai.

I. Preis von Rathausring. 16 000 Mark. 1800 Mark. 1 Famulus (Rastenberger), 2. Ornament, 3. Bitznau. Tot. Sieg 13, Platz 11, 13 : 10. Ferner lief Trapezkünstler.

II. Preis von Dittrichring. 20 000 Mark. 1600 Meter. 1. Weckruf (Tarras), 2. Morava, 3. Protzer. Tot. Sieg 60, Platz 22, 28:10. Ferner lief Famos.

III. Tauchaer Jagdrennen. Ausgleich. 35 000 Mark. 4000 Meter. 1. Siegeboto (Leiß), 2. Tetta, 3. Halili. Tot. Sieg 75, Platz 20, 15, 19 : 10. Ferner liefen Rosmarin, Propulsor, Stella II, Marc Anton, Minorca.

IV. Lindenauer Ausgleich. 30 000 Mark. 2000 Meter. 1. Indling (Preißler), 2. Eberesche, 3. Satyr. Tot. Sieg 37, Platz 21, 29 : 10. Ferner liefen Hüteger, Parze, Dalay, Lama.

V. Luppe Hürdenrennen. 20 000 Mark. 2800 Meter. 1. Sperber (Kukulies), 2. Hussa, 3. Falkenhayn. Tot. Sieg 71, Platz 13, 12 : 10. Ferner liefen Ferne, Panzerturm, Willibirg.

VI. Preis von Möckern. 16 000 Mark. 1400 Meter. 1. Rosmunda (Olejnik), 2. Halbmond, 3. Anker. Tot. Sieg 15, Platz 12, 21, 19 : 10. Ferner liefen Eljen, Hasenfuß, Lippold, Valeria.

VII. Borsdorfer Jagdrennen. 16 000 Mark. 3200 Meter. 1. Notbremse (Kukulies), 2. Rosendorn, 3. Sauerklee. Tot. Sieg 33, Platz 10, 10, 10 : 10. Ferner liefen Menja, Susanne, Rosenrot, Sage.

Provinzial-Nachrichten.

Vernichtender Hagelschlag. — Zwei Brüder vom Blitz erschlagen.

Weißenfels, 28. Mai. Schwere Gewitter zogen gestern nachmittag über unseren Kreis. Namentlich im Ostteile desselben haben Hagelschlag und Wolkenbruch enormen Schaden verursacht. Stellenweise sollen 50 bis 60 Prozent der kommenden Ernte vernichtet, mindestens aber stark beschädigt sein. In Steingrimma

VIALONGA-WERKE DÖREN (RHLD.)
VIALONGA-
Wurmperlen-Zäpfchen-Balsam
anerkannt gute Präparate gegen Spul- und Madenwürmer
Erhältlich in allen Apotheken.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19210529010/fragment/page=0002

z. B. standen die Gehöfte bis zu 1½ Meter Höhe unter Wasser und die pflaumengroßen Schloßen lagen 20 Zentimeter hoch. In Neußchütz wurden die 28 und 21 Jahre alten Gebrüder Bußmann in der Wohnstube vom Blitze erschlagen.

Eilenburg, 28. Mai. (Ein tödlicher Unfall) hat sich dieser Tage in der Muldenstraße ereignet. Dort war das Geschäftsauto der Nitzschkeschen Färberei, aus der Leipziger Straße kommend, eingebogen, um in den Wagenschuppen einzufahren. Dabei muß es der Bordkante des Fußsteiges zu nahe gekommen sein. Ein Kind, das mit noch zwei anderen auf dem Heimweg von der Schule den Fußweg entlang ging, wurde von dem Auto erfaßt und so schwer überfahren, daß der Tod durch Bruch der Halswirbelsäule sofort eintrat.

Hauteroda, 26. Mai. (Waffenfund.) Von der Kommunistenschlacht bei Bachra wurden im Wetzelshainer Forstrevier 10 Gewehre mit 270 Schuß, eine Armeepistole und ein Armeerevolver von dem Landwirt Willy Schäfer gefunden. Auch lagen noch einige Handgranaten da, die aber wegen der Gefährlichkeit vorläufig liegen geblieben sind. Sämtliche Schußwaffen mit Munition wurden im hiesigen Schulzenamte abgegeben.

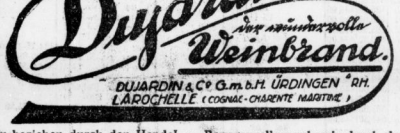
Dresden, 26. Mai. (Hinzuziehung von Betriebsräten bei Betriebsbesichtigungen.) Der sächsische Arbeitsminister hat eine Verordnung erlassen, die bestimmt, daß bei Betriebsbesichtigungen durch Gewerbeaufsichtsbeamte der Betriebsrat hinzuzuziehen sei. Diese Verordnung beschäftigte, wie die „Sächsische Industrie", das Organ des Verbandes Sächsischer Industrieller, in ihrer neuesten Nummer berichtet, den Gesamtvorstand in seiner jüngsten Sitzung. Der Vorstand betonte bei seinen Beratungen, daß diese Verordnung jeder rechtlichen Grundlage entbehre und dazu führen müsse, die Mitglieder des Betriebsrates noch mehr als bisher ihren beruflichen Arbeiten zu entziehen. Es wurde weiter darauf hingewiesen, daß eine Entlohnung der Betriebsmitglieder für die Zeit, die durch eine derartige gesetzlich nicht gerechtfertigte Mitwirkung bei Besichtigung verloren ginge, nicht in Frage kommen könne, ebenso wie er es für die Pflicht seiner Mitglieder hält, in allen derartigen Zweifelsfragen, bei denen eine einwandfreie gesetzliche Grundlage für Verordnungen und Erlasse von Regierungsseite fehle, sofort Feststellungsklage zu erheben, da es auf diese Weise am ehesten möglich ist, die Durchführung unberechtigter Forderungen zu verhindern und die Industrie vor gesetzwidrigen Bestimmungen zu schützen.

Letzte Depeschen.

Telegraphischer Spezialdienst der „Saale-Zeitung".

Kongresse der „Roten Hilfe".

Berlin, 28. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) Wie die Dena erfährt, hat das westeuropäische Sekretariat der Roten Internationale zum 14. Juni d. J. einen Kongreß der Landessekretariate der „Roten Hilfe" nach Amsterdam einberufen. Als Ziel des Kongresses wird angegeben, die Unterstützung politischer Opfer in den westeuropäischen Ländern auszubauen. Wie die Dena weiter erfährt, soll vor diesem Kongreß noch ein Reichskongreß der deutschen Roten Hilfe stattfinden.



Zu beziehen durch den Handel. - Bezugsquellennachweis durch das Generaldepot für Mitteldeutschland: **Herm. Sasse, Magdeburg.** Fernspr. 309 und 2671. Telegr.-Adr.: „Arminius".

Sanktionen gegen Oesterreich bei weiterer Anschlußabstimmungen.

Die Regierung Mayr droht mit Demission.

DA. Wien, 28. Mai. (Eig. Drahtnachricht.)

Der Wiener Korrespondent der „Dena" drahtet:

Heute vormittag tagte der Ausschuß für Aeußeres, in welchem Bundeskanzler Dr. Mayr die ernste Lage Oesterreichs schilderte, die sich infolge der Volksabstimmung für den Anschluß ergeben hat. Dr. Mayr erklärte, er habe authentische Informationen, aus denen hervorgeht, daß die Kleine Entente, falls die Salzburger Volksabstimmung für den Anschluß an Deutschland stattfindet, die Sanktionen gegen Oesterreich anwenden wird, an denen sich auch voraussichtlich Italien beteiligen wird. Es sind Maßregeln politischer und wirtschaftlicher Art geplant, und zwar in politischer Hinsicht Besetzung österreichischen Territoriums. So will Jugoslawien in Kärnten einmarschieren. Weiter will Frankreich beantragen, daß Westungarn nicht an Oesterreich falle, sondern nach dem Inkrafttreten des Friedens von Trianon an eine Interalliierte Kommission zur Verwaltung übergeben wird. Was die wirtschaftlichen Sanktionen anbelangt, so sollen sie in folgenden Maßregeln bestehen: Keine Ausübung des Generalpfandrechtes, das den Ententestaaten gegenüber Oesterreich zusteht und dadurch Scheitern der Kreditaktion. Ferner keine Gewährung von Lebensmittelkrediten, obwohl Oesterreich nur bis zum Ende des nächsten Monats m. Lebensmitteln versorgt ist. Die Regierung hat den Ausschuß für Auswärtiges ersucht, sich an die Länder mit einem Appell zu wenden, die Anschlußabstimmung zu unterlassen. Trotzdem wird, wie die Politische Korrespondenz erfährt, die Anschlußabstimmung in Salzburg morgen durchgeführt werden. Die Anschlußabstimmung in der Steiermark soll erst am 4. Juli stattfinden. Am Dienstag entscheidet der Landtag von Steiermark darüber, ob die Anschlußabstimmung stattfinden wird. Die Regierung droht mit ihrer Demission, falls die Anschlußabstimmungen durchgeführt werden.

Eine britische Division nach Oberschlesien.

Der Berliner Vertreter vom Reuterschen Büro meldet: Eine ganze britische Division wird umgehend nach Oberschlesien entsandt. Sie wird unter dem Kommando des Divisionsgenerals Henniker stehen, der sich im Kriege sehr ausgezeichnet hat. Die Division wird mit Artillerie, Pionieren und Tanks voll ausgerüstet sein. Oberst Wauchup von der Blackwatch, der eine der Brigaden kommandieren wird, ist heute auf der Reise nach Oberschlesien durch Berlin gekommen.

Der Strafantrag in Leipzig.

Im Prozeß Müller beantragte der Oberreichsanwalt gegen den Angeklagten eine Gesamtstrafe von einem Jahr drei Monaten Gefängnis. Von der Verteidigung wurde eine Festungshaft von 1½ Jahren für ausreichend erklärt. Um ¾7 Uhr wurde die Verhandlung geschlossen. Das Urteil wird am Mittwoch 1 Uhr verkündet.

Wieviel Leute nach Amerika einwandern dürfen.

D. A. **Neuyork**, 28. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) Bekanntlich beschränkte das neue amerikanische Einwanderungsgesetz die Zahl der künftighin nach den Vereinigten Staaten einwandernden Personen, gleichgültig welcher Nationalität, auf 3 Prozent der in Amerika ansässigen Bevölkerung einer jeden Nationalität. Auf Grund dieser Prozentnorm werden nach Berechnungen des Einwanderungsamtes für die kommenden 14 Monate, in denen die neue Einwanderungsbill Gültigkeit hat, Einwanderer in folgender Zahl zugelassen: Aus England 77 206; aus Deutschland 75 040; aus Rußland 51 974; aus Oesterreich 50 117; aus Italien 40 294; aus Rumänien 1978; aus der Türkei 1795; aus Bulgarien 345; aus Serbien 139. Im ganzen werden, die Einwanderer hier nicht genannter Länder eingeschlossen, 355 461 Einwanderer zugelassen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Bedeutende Kapitalserhöhung der Deutsch-Australischen Dampfschiffs-Gesellschaft. Die Verwaltung beruft eine außerordentliche Generalversammlung, der eine Erhöhung des Aktienkapitals um insgesamt 62 Millionen Mark auf 84 Millionen Mark vorgeschlagen werden soll. Die diesbezüglichen Anträge lauten: Erhöhung des Grundkapitals um 40 Millionen Mark durch Ausgabe von 40 000 auf den Inhaber lautende Aktien zu je 1000 Mark, gewinnanteilsberechtigt vom 1. Juli 1921 ab. Die Aktien werden von einem Konsortium unter Führung der Deutschen Bank zu einem Kurse von 135 Prozent übernommen mit der Verpflichtung, sie den Stammaktionären zum gleichen Kurse im Verhältnis von zwei neuen Aktien für eine alte Stammaktie anzubieten. Ferner weitere Erhöhung des Grundkapitals um 22 Millionen Mark durch Ausgabe von 22 000 auf den Namen lautende Vorzugsaktien zu je 1000 Mark mit einfachem Stimmrecht und der Berechtigung auf eine Vorzugsdividende von 5 Prozent mit Nachbezugsrecht. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die Ausgabe erfolgt zum Nennwert. Die Ausgabe muß bis zum 31. Dezember 1926 erfolgt sein, widrigenfalls der Beschluß hinfällig ist. Die Rechte der jetzt bereits bestehenden 4 prozentigen Vorzugsaktien gehen den Rechten dieser neuen 5 prozentigen Vorzugsaktien vor.

Stinnes in der Schweiz? Wie Pariser Blättern aus Genf berichtet wird, breitet Hugo Stinnes seine wirtschaftliche Tätigkeit jetzt auch auf die Schweiz aus. Stinnes habe erhebliche Beträge bei der Gründung einer schweizerischen A.-G. gezeichnet, die unter dem Namen Pro Mandana figurieren und ihren Geschäftssitz in Zug haben wird. Ueber die Art des neuen Unternehmens wird nichts Näheres mitgeteilt.

Die neuen amerikanischen Schutzzölle in Kraft. Nach einer Kabelmeldung aus Washington hat Präsident Harding das neue Zollgesetz ratifiziert, das gestern bereits in Wirksamkeit getreten ist.

Leipziger Effektenkurse.

Leipzig, den 28. Mai 1920.

Chemnitzer Bankverein	200,00	Manstelder Kuxe	4840,00
Leipziger Hypoth. Bank	143,50	Oelsnitzer Kuxe	830,00
Mitteld. Privatbank	207,00	Pittler, Leipzig	350,00
Cröllwitzer Papierfabk.	460,00	Prehlitzer Stamm-Akt.	2850,00
Glauziger Zuckerfabk.	710,00	„ Priorit.-Akt.	—
Gr. Leipziger Strassenbahn	5,25	Riebeckbier	240,00
Hallesche Zuckerraff.	408,00	„ Vorzugs-Akt.	116,00
„ Zementfabk.	172,50	Rositzer Zuckerraff.	410,00
Hugo Schneider, Paunsd.	331,00	Rudelsburger Zementfabk.	220,00
Körbisd. Zuckerfabk.	—	Sachsenwerk	296,00
Leipziger Kammgarnspinnerei	445,00	Sondermann u. Stier	263,00
Leipziger Malzfabrik	308,00	Stöhr u. Co.	670,00
		Zimmermann, Halle	175,00
		Zimmermann, Chemnitz	210,00

Verantwortlich f. d. polit. Teil: Gustav Jacob-Margella; für den volkswirtschaftlichen und den örtlichen Teil sowie für Provinzialnachrichten: Eugen Brinkmann; für Feuilleton, Unterhaltungsbeilage: Martin Feuchtwanger; Vermischtes, Gericht usw.: Dr. Karl Baer; für Sport: Curt Graf; für den Anzeigenteil: F. Geerlings. Verlag und Druck: Saale-Zeitung, G. m. b. H.

„WÜRZBURGER"
gegenüber dem Polizeigebäude. Fernsprecher 6087.
Empfehle vom 1. Juni ab
13% Würzburger Exportbier (Friedensstärke)
außer dem Hause à Liter 6,— Mark.
Hochachtend Ludwig Riese.

B. B.B. Beth's Bunte Bühne
Vornehme Künstlerspiele.
Nur noch wenige Tage!
Der Spielplan der Sensationen
Sonntag, den 29. Mai, vormittags 11 Uhr:
Wohltätigkeits-Matinee
zum Besten der Ortsgruppen der Intern. Artisten-Loge und des Artistenvereins S. w. J. unter frdl. Mitwirkung erstklassiger Kunstkräfte der hiesigen Kleinkunstbühnen.

Ober-, Sporthemden prima Stoffe auch von zugegebenen Stoffen 78.-
Direktrice Martini
Seebenerstr. 52 a (Zoo)
Lessingstraße 81.

Rein's Durchschreibe-Bücher. Eduard Rein, Chemnitz.
Rein's Farbpapier.

Asthma
kann geheilt werden.
Sprechstunden in Halle: Magdeburgerstraße 60 II jeden Sonnabend von 10—4 Uhr.
Dr. med. Alberts
Spezialarzt Berlin SW. 11.

Benz-Automobile
die Weltmarke
Wanderer-
das in Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit unerreichte
Klein-Auto
Otto Kühn, Fabrik für Kraftfahrzeuge, Ersatz- und Zubehörteile
Halle a/S., Merseburgerstrasse 151
Verkaufsstelle der Firmen:
Benz & Cie. Rheinische Automobil- u. Motorenfabrik A.-G. Mannheim
Wanderer- Werke vorm. Winkelhofer & Jänicke A.-G. Chemnitz

BANKHAUS
Fritz Emil Schüler
DÜSSELDORF
Kaiserstr. 44, am Hofgarten
Fernsprech-Anschlüsse:
Nr. 4372, 2628, 8664, 8665, 5979, 5403, 12053 für Stadtgespräche. Nr. 7352, 7353, 7354, 16295, 16384, 16385, 16386 16452, 16453 für Ferngespräche.
Telegr.-Adresse: Effektenschüler.
Kohlen-, Kali-, Erzkuxe Unnotierte Aktien und Obligationen Ausländ. Zahlungsmittel Akkrediive Scheckverkehr.
Ausführliche Kursberichte.
Mitglied der Düsseldorfer, Essener u. Kölner Börse. Ausführung von Wertpapieraufträgen an allen deutschen und ausländischen Börsen sowie sämtlichen bankgeschäftlichen Transaktionen.

600 Mk.
zahle ich für Naumann's Naturgeschichte der Vögel Gefl. Angebote unt. T. 3849 durch die Geschäftsstelle dieser Zeitung. Angebote größerer Werke aller Art, ganzer Bibliotheken erwünscht!

Taschentücher
gute Qualitäten, grosse Auswahl.
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstrasse 84.

Buch über die Ehe
v. Dr. Retau m. viel. Abbildg. statt M. 4.50 nur Mk. 2.50
Buchversand Elsner Stuttgart, Schloßstr 57 B.

Reparatur-Werk
Neuwickelungen
Betriebstörungen
jeder Art beseitigt
Rast.
Geitstr. 28 Tel. 6169

Patentanwaltsbüro Sack,
Leipzig, Brühl 2.

Wratzke u. Steiger Hoflieferanten, Poststrasse 9/10
Juwelen — Gold — Silber.

Zentralheizungsanlagen
und deren Reparaturen übernehmen
Bartel & Münemann,
Telefon 5136. HALLE. Südstrasse 50.

Amtliche Bekanntmachungen.

In das hiesige Handelsregister Abt. A, Nr. 985 ist heute bei der offenen Handelsgesellschaft **Zuckerfabrik Teutschenthal Reutzner & Co. in Teutschenthal** eingetragen: Die Gesellschafter Gutsbesitzer **Louis Schimpf in Teutschenthal**, Gutsbesitzer **Paul Ulrich in Teutschenthal**, Frau **Alma Lier** geb. Rothfeld in **Eisdorf**, Gutsbesitzer **Otto Macnicke in Cölme**, Gutsbes. **Albert Zöllner in Fischerben**, Gutsbesitzer **Otto Lüders in Granau**, Gutsbesitzer **Erich Gaul in Teutschenthal**, Gutsbes. **Hermann Fritsche in Cölme**, Gutsbesitzer **Edmund Schöllner in Holleben**, Landwirt **Max Kilian in Wansleben** sind als persönlich haftende Gesellschafter in die Gesellschaft jedoch ohne Vertretungsbefugnis eingetreten. Aus der Gesellschaft sind ausgeschieden: Gutsbesitzer **Otto Baarmann in Wansleben**, Gutsbesitzer **Ferdinand Emil Brauer in Wansleben**, Gutsbesitzer **Moritz Macnicke i. Bernstedt**, Gutsbesitzer **Karl Koch in Amsdorf**, Gutsbesitzer **Gustav Bachran i. Dornstedt**, verehelichte **Alwine Berta Henze** geb. Dachjorn in **Eisdorf**, Gutsbesitzer **Gotthilf Gaul jun. in Teutschenthal**, Gutsbesitzer **Bernhard Richard Hauschild in Steuden**, Gutsbesitzer **Gustav Bolle in Teutschenthal**, Gutsbesitzer **Richard Fritsche i. Cölme**, Gutsbesitzer **Karl Kilian in Wansleben**, Gutsbesitzer **Otto Hermann Rohde in Eisdorf**.

Halle, den 27. Mai 1921.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist heute unter Nr. 3092 die Firma **Max Lippmann in Halle** und als deren Inhaber der Kaufmann **Max Lippmann** daselbst eingetragen.

Halle, den 26. Mai 1921.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19210529010/fragment/page=0003

Berliner Fondsbörse vom 28. Mai.

Die in den letzten Tagen beobachtete Geschäftsstille erreichte heute einen noch höheren Grad und die Tätigkeit an der Börse wickelte sich fast ausschließlich im Kreise der berufsmäßigen Spekulation ab. Nennenswerte Käufe des Publikums waren nicht zu beobachten. Während anfangs eine einheitliche Tendenz kaum zu erkennen war, kam im weiteren Verlauf eine gewisse Befestigung zum Durchbruch, die ihren Ausgangspunkt von der überaus großen Nachfrage nahm, die heute wieder in Hoesch-Aktien festzustellen war. Man sprach bei diesem Papier von einer bedeutenden Ausdehnung des Werkes und im Zusammenhang damit von Interessenkäufen. Zur Befestigung der Tendenz trug im übrigen auch der Ausweis der Reichsbank bei, der eine erfreuliche Besserung zeigte.

In der ersten Börsenstunde wurden am Montanmarkt von der Spekulation Hoesch-Aktien in größeren Beträgen aus dem Markt genommen; sie konnten sich um 17 pCt. befestigen. Im übrigen zeigte sich Interesse für Bochumer, Mannesmann und Buderus. Abgaben wurden dagegen anfangs namentlich in Kattowitzer vorgenommen, und auch Phönix vermochten ihren gestrigen Schlußkurs nicht aufrecht zu erhalten.

In der zweiten Börsenstunde waren namentlich am Montanmarkt Kurssteigerungen vorherrschend. Hoesch zeigten gegen den gestrigen Schlußkurs eine Aufbesserung von über 50 pCt., aber auch Rhein. Braunkohlen vermochten sich zu befestigen. Phönix konnten eine vorübergehende Erholung nicht aufrechterhalten. Am Elektromarkt war das Geschäft im Verlauf äußerst still. Auch am Schiffahrtsmarkt keine nennenswerten Veränderungen. — Von sonstigen Industriewerten sind noch Deutsche Waffen mit einer weiteren Steigerung zu nennen. Rentenwerte lagen im weiteren Verlauf vernachlässigt und nur 3½ proz. Reichsanleihe ⅛ pCt. gebessert. Ungarische Renten vorwiegend schwächer. Von Mexikanern 5 proz. leicht gehoben.

Kalipapiere unbedeutend anziehend einschließlich der Kalinebenwerte. Mansfelder Kuxe mit 4875 eine Kleinigkeit höher bezahlt.

Lebhafte Umsätze waren wieder am Kolonialmarkt zu verzeichnen, an dem Kolonialanteile mit 1700 gesteigert waren. Auch Kolmanskop mit 270 und Kaoko mit 163, sowie die Otaviwerte fester genannt, dagegen Südsee mit 1625 und Sloman mit 1700 wenig verändert.

Unter den Valutapapieren setzten Baltimore ihre Aufwärtsbewegung weiter fort, die übrigen Papiere blieben behauptet.

Am Rentenmarkt war in der ersten Börsenstunde bei stillem Geschäft 3proz. Reichsanleihe bevorzugt und um ⅜ pCt. gebessert, wogegen 4proz. Consols eine Abschwächung von ½ pCt. zeigten.

Am Bankenmarkt war das Geschäft sehr still bei unbedeutenden Schwankungen. Deutsche Bank verloren 1 pCt., Disconto 1½ pCt.

Der Kassamarkt für Industriepapiere zeigte eine überwiegend befestigte Haltung. Höher wurden Rhein-Nassau 75, Märk. Zement 32, Gerresheimer Glas, Deutsche Asphalt 30; niedriger wurden: Stöhr Kammgarn 22, Sangerhausen Masch. 15.

Die Nachbörse zeigte erneute Abschwächungen, die allerdings nur für die oberschlesischen Werte etwas größeren Umfang annahmen.

Am Devisenmarkt war das Geschäft sowohl im Vormittagsfreiverkehr als auch an der Börse vollkommen lustlos, da die Spekulation über das Wochenende hinaus keine neuen Engagements eingehen wollte. Das Kursniveau war infolgedessen kaum verändert. Dollarnoten wurden vor der amtlichen Kursfeststellung mit 61⅝ à ¾ genannt. Unter den östlichen Werten mußten sich Ungarnoten einen stärkeren Rückgang gefallen lassen, die mit 21¾ angeboten blieben, Oesterr. Noten wurden mit 11,17½ und Rumänen mit 103 angeboten.

Marknotierungen heute: Amsterdam 4,60 (4,63), Zürich 9,10 (9,10), Stockholm 9,00 (9,10) und Kopenhagen 6,92½ (6,97½).

Tagesgeld 4¼ pCt., Ultimogeld 5 pCt. und darunter.

Das Bezugsrecht der Vereinigten Glanzstoff-Fabriken wird am Montag, Dienstag und Mittwoch an der hiesigen Börse notiert werden.

Bezugsrechte: Faber Bleistift 120, Genschow & Co. 97, Ilse Bergbau 238, Vereinigte Pinselfabriken 160.

Amtliche Kurse

vom 28. Mai.

Deutsche Anleihen

		Heute	Vortag
D.R.-Anl. u. 24	5	77,50	77,50
do. do.	4	77,10	77,20
do. do.	3½	68,25	68,10
do. do.	3	72,10	73,10
D.Sp.-Pr.-Anl.	fZ	85,40	85,40
Pr.St.-Schtz.21	5		99,60
do. auslosb.14.	4		88,60
Pr.cns.Anl.uk.	4	69,25	69,90
do.Staff.-Anl.	3½	60,60	61,30
do. do.	3½	60,00	60,70
do. do.	3	55,00	55,75
Bad.St.-Anl.01	4	82,00	81,50
Bayer. St.-Anl.	4	78,25	78,10
do. do.	3½	66,00	66,60
do. Eisb.-Obl.	3	63,10	—.—
Bremen 1919	4½	97,00	97,00
do. A. 08,09,11	4	91,25	91,50
do. 1887-99, 05	3½	65,50	65,25
Hamb.Sts.-Rte.	3½	73,00	73,00
do. do. 1919	4½	—.—	—.—
Meckl.Ld.A.14	4	—.—	80,25
Oldb.St.-A.9,12	4	86,00	85,00
Sächs. St.-A.19	4	74,50	74,25
do. St.-Rente	3	57,00	57,25

Preußische Pfandbriefe

		Heute	Vortag
Berliner neue	4	91,75	92,30
do. neue	3½	82,00	—.—
do. neue	3	—.—	82,25
Brdb.Pfdbt.Bl.	4	94,50	94,50
Kur-u.Nm.neu	3½	—.—	—.—
do. do. Km.-O.	4	94,75	95,00
Ldschftl. Cent.	4	96,75	96,75
do. do.	3½	85,00	85,00
do. do.	3	74,75	74,75
Ostpreußische	4	85,25	85,25
do. do.	3½	71,10	71,50
do. do.	3	68,25	68,50
Pommersche	4	97,00	97,00
do.	3½	80,00	81,25
Posen neue	4	19,50	20,00
Sächs. neue	4	97,00	97,00
Schl.Indsch.A.	4	93,10	93,50
Schl.Hol.L.Kr.	4	97,00	97,10
Westfälische	4	102,00	102,25
Wstpr. nldsch.	4	62,80	62,80
do. neulndsch.	3½	57,00	57,00

Prämien-Anleihen

		Heute	Vortag
Brschw.20T.L.	—	512,00	—.—
Hamb. 50 T.-L.	3	—.—	—.—
Oldbg. 40 T.-L.	3	—.—	—.—
S.-Mein.7Fl.-L.	—	—.—	—.—
Augsb.7Fl.-L.	—	—.—	—.—
Cöln-Minden	3½	—.—	—.—

Hypothekenb. Pfandbr.

		Heute	Vortag
Berliner S19,20	4		94,50
do.S21,22.uk.28	4½	104,70	104,70
d.S1-4.7,8.13-16	4	88,50	88,50
do. S. 1	3½	83,25	83,25
Brdb. Girovrb.	4½	100,10	100,10
D.Hyp.-B.Berl S. 24 unk. 28	4½	101,50	101,00
do.S.1 u.1a kv.	4	89,50	89,50
Goth.Grdk.A 2	3½	80,75	80,50
do. A.3,4,rz.110	3½	—.—	—.—
do. A. 6. 7	4	94,00	94,00
Hamb. Hyp.-B.	4	92,50	92,80
do.S.1-190.301	3½	81,00	79,50
Mckl.Hyp.u.W	4½	—.—	—.—
do. S. 1—7	4	90,10	90,10
Mcklnb.-Strel	4	96,50	96,50
do.	3½	83,50	83,50
Meining. Hyp.	3½	82,00	82,00
Nd.Grdk.S.3-6	4	90,00	90,00
do. S. 7—9 13	3½	79,00	79,00
Pr.Bdk.S.13, 14-21	4	92,00	92,25
do. S. 11-16 kv.	3½	81,00	81,00
Pr.Ctr.-B.1890	4	91,00	91,00
do. 1904	3½	79,00	79,70
P.H.-A.-B.04-9	4	88,50	88,25
P.P.-B.S.18-31	4	87,50	88,00
R.W.B.S1,3-7A	4	89,25	89,25
Sächs.Bdkr.S.3	4	100,00	100,00
Schl.B.-B.S.1-5	4	87,00	87,00
do. do. S 1-4	3½	78,50	78,00
Westd.Bd. S.11	4	99,00	98,00

Stadtanleihen

		Heute	Vortag
Berl.04, S.2a,22	4	88,00	88,25
do. 1882	3½	91,00	92,00
do. 1886	3½	86,25	86,60
do. Hdlsk.-Obl.	3½	—.—	—.—
do. Stadtsyn.-Anl. 99, 08,12	4	—.—	63,75
do. do. 99, 04, 05	3½	—.—	63,75
Breslau 06, 09	4	—.—	—.—
do. 1880	3½	—.—	—.—
Charlottb.A.12	4	77,00	78,25
do. 1902-05	3½	—.—	76,50
Cöln 1900,06,08	4	94,00	94,00
Dresd. 1900, 08	4	83,25	—.—
do.1898,92,75	3½	67,50	—.—
Düsseldorf	4	87,00	86,50
Essen 1901	4	—.—	—.—
Frankfurt a.M 1906,7,8,10,11	4	98,20	98,50
do. 99-01,03	3½	86,30	86,20
Lichtenb. (Bl.)	4	75,30	75,30
Lichterf. (Bl.)	3½	—.—	—.—
Magdeburg 19	4½	86,00	84,25
Mainz 1900, 5, 7	4	—.—	81,00
Mannheim1914	4½	—.—	—.—
München 1892	4	—.—	—.—
do. 1903, 04	3½	—.—	—.—
Nürnb.99-02,04	4	94,25	—.—
Rummelsb.(B.)	3½	—.—	—.—
Schönebg.(Bl.) 1904, 07, 09	4	—.—	77,25
Stettin u. 22-23	4	81,25	—.—
Stuttgart 1895	4	94,00	—.—
Wiesbaden Ausg.3 u.4	4	—.—	—.—
do. 1883	3½	—.—	—.—
Wilmd.(Bl.)99	4	—.—	—.—

Ausländische Anleihen

		Heute	Vortag
Bosn.E. 14 u.1916	5	86,50	86,00
Griech.Monop.	4	—.—	—.—
do. Gold-R.89	4	—.—	—.—
Mexik. Anl. 99	5	714,00	718,00
do. 1904 4200 M.	4	—.—	—.—
Oest. St.Sch. 14	4½	[illegible]	34,50
Oest. am.E.-A.	4½	26,75	27,00
do.G.-R.1000G.	4	—.—	45,50
do. Kron.-Rnt.	4	—.—	27,75
do.cv.Rnt.i.Kr	4	—.—	27,00
Rumän 1903	5	139,00	—.—
do. 1913	4½	118,00	115,00
do. 1889	4	102,00	—.—
do konv.	4	93,50	91,75
do 1905	4	103,50	107,50
Türk. Adm. A.	4	68,00	68,25
do Bagd.Esb.I.	4	115,00	115,00
do. unifiz.03,06	4	—.—	98,75
Türk.Anl.1905	4	65,00	65,00
do. 1908	4	63,00	62,50
do. Zoll-Obl.11	4		68,00
Ung.St.-Rnt.13	4½	39,00	39,00
do. do. 1914	4½	39,00	39,00
do.G.-R.2025M.	4	57,50	56,75
do St.-R. 1910	4	34,50	34,70
do. Kron.-Rnt.	4	33,25	34,00
Bukarest	4½	99,00	97,00
Bud. Anl. 1914	4½	45,00	46,00
Lissab.86S.1,2	4	99,50	99,50
Sofia Stadt	5	99,40	99,40
Wien Inv.-Al.	4	45,50	45,00
do. Stadt 1898	4	24,00	24,50
Chil.Hyp.G.Pf	5	—.—	—.—
Mex.Bew.Kas.	4½	455,00	—.—
Polnische Pf.	4½	14,25	14,12

Ausl. Eisenb.-Oblig.

		Heute	Vortag
Anatolische	4½	—.—	102,00
Mazedonische	3	91,50	90,00
Oest. St. i VI.	5	77,00	—.—
Südösterreich. (Lombarden)	2⅗	73,00	—.—
do. neu	2⅗	—.—	—.—
do.	5	36,00	—.—
do. E.	4	24,00	—.—
Denver Rio I.	5	—.—	660,00
Nat.Railw.Mex	4½	—.—	—.—
Tehuantepec	5	446,25	445,00
do	4½	370,00	—.—

Industrie-Obligationen.

		Heute	Vortag
Anilin 1909	4½	—.—	—.—
A. E. G. S. 6-8	4½	104,75	101,00
do do S.1-5	4	95,70	—.—
Bergm.Elektr.	4½	96,25	95,00
Bl.El.-W.05,06	4	84,50	84,75
do 1901,08,11	4½	92,00	91,50
Brl. Kaisrh. 06	4½	93,50	—.—
do. do. 1908	5	101,25	—.—
Dt.-Uebers.El.	5	—.—	—.—
Dtsch.Kabelw.	5	—.—	—.—
do. do. 1900	4½	100,25	100,25
Dtsch.Eisenhl.	4½	100,70	100,00
Elektr.-Anl. 12	4½	—.—	91,50
do. Liefer. 14	5	99,00	99,00
do. do.00,08,10	4½	95,00	95,50
do Südwest	4½	89,50	88,50
do. do. 06	4	81,50	81,50
El.Licht u. Kr.	5	101,00	101,75
do. do. 00, 04	4½	95,25	95,25
Ges. f. el. Unt.	4	89,10	89,10
do. do. 11, 00	4½	—.—	—.—
Hdlsg. f. Grdb.	5	—.—	91,75
Hirsch, Kupf.	4½	—.—	—.—
L.Loewe & Co.	4½	101,75	102,00
Neue Bodeng.	4	58,50	58,50
do. do. 1901	3½	—.—	—.—
Patzenhof. Br.	4½	—.—	99,00
Julius Pintsch	4½	97,75	97,75
Siemens el. Bt.	5	100,00	100,50
do. 1901	4½	—.—	92,25
Siem. & Halske	4½	97,90	98,00
do. do. 98	4	93,00	93,00
Siem.-Schuck.	4½	99,25	99,10
do. 1912	4½	91,25	97,25
Zoolog.Garten	4½	—.—	—.—
do. do. 1880	4	—.—	—.—

Deutsche Eisenb.-Akt.

		Heute	Vortag
Aachen-Mastr	0	—.—	—.—
do.Genußsch.	0	—.—	2000
Brnschw.L.-E.	0	98,50	99,25
Bröltaler	0	35,50	36,00
Crefeld. Eisen	0	—.—	—.—
Elektr. Hochb.	5½	100,00	100,00
do.5proz.Vrz	5	99,78	99,00
Eut.-Lüb. L.A.	3½	—.—	—.—
Halberst.-Blk.	0	83,00	83,75
Halle-Hetst.L.A	0	70,50	70,75
Königsbg.-Cr.	8	—.—	—.—
Lüb.-Büchen	0	174,50	175,00
Niederlaus.Eb	2½	66,00	59,75
Nordh.W.L.A.	0	55,00	53,87
Schant. Genuß		1900	1925

Kleinbahn-Aktien.

		Heute	Vortag
A.E.G.Schnell.	4½	—.—	—.—
do. Vrz.Lit.A.	5	53,00	54,00
Allg.D.Kleinb.	0	81,00	84,00
do.Lok.u.Strb	7½	101,50	123,25
Dt.Eisenbbetr	7	107,75	107,00
Gr.Cassel Strb	0	81,00	81,00
Hann.Stb.Vrz.	6	110,00	110,00
Magdebg.Strb.	0	—.—	106,00
Stett. Straßb.	5½	85,00	—.—
Süddt. Eisenb.	0	109,50	109,50
Ver.Eb.Btr.Vz	0	31,00	31,50

Schiffahrts-Aktien.

		Heute	Vortag
Hamb. Reed. 96		—.—	—.—
Kopenh.D.L.C	40	—.—	—.—
Schl.Dmpf.-Co	15	—.—	—.—
Ver.Elbeschiff.	30	299,00	290,00

Bank-Aktien.

		Heute	Vortag
Barm.Bank-V.	10		152,75
do. Kreditbk.	15	220,50	222,00
Berl. Hyp.-Bk.	6	108,00	105,00
Berl. Kass.-V.	8	123,00	123,00
do. Makler-V.	4	108,25	108,25
Brasil. Bk. f.D.	15	482,50	484,30
Braunschw Bk	10	166,00	166,00
BrschwH.-HB	9½	167,50	167,50
Centralb. f.Eb.	0	—.—	—.—
Chemn. Bk.-V.	12	200,00	198,50
Dans. Privatb.	10	182,50	182,75
Dessau Landb.	10	150,00	151,00
Dt. Asiat. Bk.		470,00	494,00
Dt. Ansied.Bk.	8	—.—	—.—
D.Eff. u.Wchs.	7	173,00	—.—
do.Hyp.-B.Brl	7½	128,00	128,00
do. Nat.-B Km.	10	—.—	—.—
do.Uebersee B.	30	672,00	672,00
Essen. Krd.-A.	11	187⅞	183⅞
Gothaer Grdk.	9	163,00	162,00
do. Privatbank	7½	—.—	169,00
Hamb. Hyp.-B.	10	—.—	179⅛
Hannov. Bank	8	—.—	—.—
Hildesheim. B.	10	—.—	201,00
Immob.-Verk.		—.—	—.—
Kieler Bank	11	156,50	156,50
Lpz.Krd.-Anst		195,25	195,00
Luxemburger		240,00	242,00
Mcklbg. 40Prz	9	121,00	—.—
Meckl.H. u. W.	10⅔	214,00	214,00
do. Strel.Hyp.	4	—.—	—.—
Meing.Hypotb.	8	145,50	145,75
Mitteld.Bdkrd.	4½	—.—	95,50
do.Privatbank	9	208,50	209,00
Nordd. Grdkr.	6	118,00	118,00
Osnabrück. B.	8	200,00	190,00
Ostbk.f.H.u.G.	7	159,75	159,50
Oest. Länderb.	6	78,50	80,00
Pfälzische Bk.	7	160,00	164,00
do. Hyp.-Bank	9	—.—	—.—
PlauenerBank	11		—.—
Potsd. Krd.-B.	9	153,50	153,50
Pr. Bodenkrdb	7½	136,00	136,00
do.Centr.-Bod.	8⅓	152,50	150,00
do.Hpp.-At.-B.	7	123,00	123⅜
do. Leihhs. kv.	0	—.—	92,00
do Pfandbr.-B.	7½	132,50	132,50
Reichsbank	8,79	140⅛	140,00
Rhein. Hyp.-B.	9	—.—	—.—
do Kredit-Bk.	7	173,00	171,00
do. Westf.Bod.	6	125,00	125,00
Sächsische Bk.	7	250,00	253,00
do.Bod.-Kr.-B.	7½	—.—	—.—
Schl.Bod.-K B.	7½	—.—	118,00
Schwrzb. Hyp.	5½	—.—	—.—
do. Landb.50%	6	—.—	—.—
Südd.Bodenkr	8	—.—	—.—
Vereinsb.Hbg.	12	184,25	184,25
Westd.Bod.-K.	6	124,00	—.—
Wien.Bank.-V	12	42,00	42,00
do. Union-Bk	9	39,25	38,50
Württ. Ver.-B	7	—.—	—.—

Brauereien.

		Heute	Vortag
Berl. Kindl-B.	16	390,00	390,00
do. St.-Pr.	18	413,00	408,00
Böhm. Brauh.	10	417,00	—.—
Bolle Weißb.	8	—.—	—.—
Deutsche Bier	9	212,00	212,00
Engelhardt	15	367,50	370,00
Friedrichsh.	7½	—.—	—.—
Landré-Weiß.	10	355,00	348,00
Löwen-Brau.	10	—.—	—.—
Schöneb.Schlß	4	210,50	208,50
Schulth.-Patz.	12	460,00	458,00
Frankf. Henn.	7	—.—	—.—
Reichelbräu	12		347,00
Sinner-Br.u.P.	12		460,00

Industrie-Aktien.

		Heute	Vortag
Aachen. Led.	40	650,00	640,00
Aach. Spinn.	32	381,00	384,50
Accum.-Fabr.	20	420,00	420,00
Adl.-Portl.-Ct.	10	307,50	307,50
Adl.& Oppenh.	20	880,00	900,00
Adlerhütte Gl.	25	560,00	535,00
A.-G.f.B.-Ausf	15	370,00	324,25
do. f. Bürst.-I.	15	334,00	330,50
do. f. Papp.-F.	28	330,00	328,00
do. f.Verk.-W.	45	595,00	557,00
Alexander-W.	12	246,00	245,00
Alfeld-Gron.P	20	461,00	465,00
Allg.Brl. Omn.	4	190,00	190,00
do. Bod.-Akt.	oD	—.—	—.—
AlsenPortl.-C.	30	430,00	425,00
Aluminium-I	16	—.—	—.—
Amme, Gies.	25	500,00	491,00
Ammend. Pap.	60	780,00	770,00
Anh. Kohlenw.	12	450,00	459,00
do. Vorz.-A.	6	131,00	131,00
Anker-Werke	12	355,00	350,00
Annabg. Stng.	25	—.—	—.—
Aplerbecker	0	—.—	—.—
Archimedes	35	497,00	495,00
Arenb. Bergb.	23	915,00	915,00
Arnsdorf.Pap.	0	61,00	60,00
Aschaffb. Pap.	25	470,00	460,00
Bachm.& Lad.	25	458,00	450,00
Baer&St. Met.	35	979,00	984,00
Balcke Masch.	30	494,75	495,00
Bambg. Mälz.	0	235,00	245,00
Bk. f.Bg.u.Ind.	0	58,75	57⅜
Banning, Mas.	12	535,00	550,00
Barop.Walzw.	50	570,00	569,00
Bartz & Co.	35	459,50	458,00
Basalt Act.-G.	12	460,00	464,00
Berl.Neustadt	oD	—.—	—.—
do. Kais. Wilh.	oD	489,00	489,00
do. f. Mittelw.	oD	—.—	—.—
Bauland Seest.	oD	—.—	—.—
Bauv. Weißns.	m.I.	635,00	635,00
Bayer. Cellul.	40	560,00	500,00
do. Hartst.-Ind	10	330,00	340,00
do. Spiegel	40	580,50	583,00
Baz.Gen.-Sch	15	291,00	295,00
Bedb.Wollind.	25	544,50	536,00
J. P. Bemberg	20	399,75	399,00
Bendix Holzb.	6	237,00	239,50
C. Berg Evek.	20	409,50	405,00
J.Berger, Tfb.	25	453,00	445,00
B.-Anh.Masch.	12	285,00	280,00
do. Cement	oD	—.—	—.—
do. Cichorien	108	69,00	69,00
do. Dmpfmühl.	14	335,00	320,00
do. Elektr.-W.	10	245,12	245,00
do.do.Vorz.-A.	4½	93,00	94,75
do. Gub.Hutfb.	46⅔	560,00	571,00
do. Holz-Cmpt.	30	504,75	500,00
do.Jut-Sp.V-A	6	235,00	230,00
do.Masch.-Bau	18	396,00	400,00
do. Neuroder	15	340,00	336,00
do. Sped.-Ver.	21	472,00	450,00
do.do.Vorz.-A.	20	420,00	419,00
Berthold Mess.	12	342,00	344,75
Berzelius	12	301,75	297,00
Bet.- u. Monb.	20	428,50	430,00
Bing.Nbg.Mot.	18	293,25	293,00
Birkenwerder	mI	—.—	—.—
Blumenf. Velt.	12	256,00	265,00
B.Blumwe&S.	15	—.—	—.—
Bod.Hchb.Sch.	oD	60,00	59,00
Boeddinghaus	20	446,00	455,00
Borna Braunk	8	—.—	—.—
Borsigwld. T.	oD	109,00	109,25
Bösperde Wlz.	20	429,00	420,50
Braunk.u.Brk.	16	415,00	414,50
Braunschw. K.	20	522,00	525,00
do. Jute-Spinn.	10	460,00	460,00
do. Masch. Bau	15	560,00	574,00
Breitb.Prtl.-Z.	10	262,00	260,50
Brm. Allg.Gas	5	117,00	128,50
do. Linoleum	40	561,00	569,00
do. Vulkan	30	542,00	545,00
do. Wollkäm.	25	510,00	500,00
Bresl. Spritf.	25	680,00	690,00
Brown Bov. C.	8	—.—	—.—
Brüning & S.	15	—.—	—.—
E.Busch opt.I.	20	418,00	425,00
F. W. Busch	30	—.—	680,00
BuschWg.VA.	30	475,00	465,00
Butzke&C.Msl	12	252,00	250,00
Byk Guldenw.	12	278,00	275,00
Capito&Klein	25	604,00	614,00
Carlsh. Altw.	15	325,00	323,00
Caroline, Brk.	30	700,00	700,00
Cart. Loschw	30	410,00	413,50
Cart. Masch.	D	—.—	—.—
Charl.Wasser.	9	191,00	194,75
Charlottenhüt.	28	—.—	—.—
Chem.F.Buck.	10	437,00	430,00
do. St.-Prior	10	420,00	415,00
do.Griesh.Elk.	16	403,00	402,00
do. Grünau	16	470,00	390,00
do.vonHeyden	26	404,00	395,00
do. Milch	15	325,50	330,00
do. Weiler	15	360,25	355,00
do.Ind.Gelsnk.	75	721,00	725,00
do.Werke Alb.	25	618,00	600,00
do.Lubszynsky	15		
Chmn. W. Zim.	10	207,00	207,75
Concord.Brgb.	22	440,50	411,00
do. chem.	75	685,00	699,00
do. Spinnerei	25	350,00	311,00
Cons Schalke	25	997,00	995,00
CoronaFahrrd	15		309,75
Cottb. Masch.	20	335,00	323,00
Cröllw.Papier	15	500,00	460,00
Delmenh. Lin.	25	514,50	515,00
Dessauer Gas	20	255,00	254,75
Dtsch. Atl.Tel.	—	219,50	218,00
do. Niederl.Tl.	6	279,00	265,00
do. Südam.Tel.	—	225,00	225,50
do. Asphalt-G.	4	440,00	410,00
doBabcock&W	20	633,00	630,00
do.Eb.Signalw	12	277,75	279,75
do Erdöl	45	875,00	870,00
do Gußstahlk.	14	284,50	280,00
do.Jute-Spinn.	30	530,00	545,00
do. Kabelwrk.	17	291,00	300,00
do. Kunstleder	14	218,00	220,00
do. Schachtbau	30	670,00	682,00
do Spiegelglas	25	416,00	419,00
do. Steinzeug	20	334,00	321,00
do.Ton u. Stnz.	18	316,50	322,50
do. Wasserwk.	10	156,50	156,50
do.Wollenwar.	30	505,00	510,00
Dtsch. Eisenh.	15	271,00	270,50
H W. Dinnend.	15	316,75	314,25
Dittm.-Nh.&G.	32	—.—	1000,0
Dommit. Ton	20	413,00	398,75
Donnersmckh.	15	602,00	608,00
Döring. & Lm.	8	340,00	338,50
do. Vorz.-Akt.	6	118,50	118,00
Dresd.Bauges.	8	138,00	256,00
do. Schnellpr.	12		264,00
do. Gardinen	20	399,00	394,50
Düren. Metall	15	590,00	611,00
Dürkopp-Wk.	18	675,00	665,00
Düssd. Weyer	14	413,50	420,00
do.Eis.u.Draht	8½	—.—	—.—
do Eisenhütte	30	451,50	460,00
do. Kammgarn	12	450,00	440,00
do.Maschinenb	20	330,00	322,00
Dux Kohl.-V.	10	—.—	—.—
Eckert Masch.	10	409,00	400,00
Egestorff Salz	35	453,00	452,25
Eilenb. Cattun	20	—.—	—.—
Eintracht	27	540,00	535,00
Eisenb.-Verk.	45	433,00	451,50
Eisenerz A.-G.	0	200,00	192,00
Eiseng.Velber	30	555,00	545,00
Eisenw. Kraft	40	—.—	—.—
do.L.Meyer jr.	12	410,00	413,00
Electra Dresd.	5	143,00	144,00
Electricit.-Anl	6	160,00	161,00
do. Lieferg.-G.	15	206,00	206,00
do. Liegnitz	5	161,00	161,00
do. Unter. Zür.	i.D.	—.—	—.—
Els Bad.Wollf.	35	395,00	394,50
J.Elsbach&Co.	20	385,00	385,00
Emaillw. Ullr.	9	295,00	292,00
Erdmannsd.Sp	16	300,00	305,50
Erlang. Bmw.	20	470,00	474,00
Eschw.Bergw.	20	320,00	315,00
Essen. Steink.	12	382,00	381,00
Excels. Fahrr.	20	338,50	339,00
Faber Blst.-F.	25	509,00	520,00
FaçonMannst.	9	—.—	—.—
do. Vorz.-Act.	15	—.—	—.—
Fafnirwerke	15		310,00
Fahlberg. List	25	472,00	475,00
Falkenst.Gard	30	449,50	449,50
Fein-Jut.-Gsp	14	434,00	415,00
Feldmühl. Pap	20	348,00	345,00
Filt. u. Brt. Mf.	12	400,00	403,00
Finkenb. Port.	25	—.—	—.—
Flensb. Schiff.	12	415,50	412,00
Flöther Masch.	15	605,00	570,00
Frankf. Chaus	0	100,00	100,50
do. Gas	10	—.—	—.—
Frankonia	30	365,00	365,00
Fraust. Zuck.	24	1013,0	1011,0
Freund Masch.	10	278,00	279⅜
Friedrichsh. K	16	475,00	475,00
Friedrichshüt.	25	—.—	880,00
R.Frister A.-G.	10	254,00	255,00
Froebeln Zuck	22	649,00	654,00
Gaggen. V.-A.	12	290,00	284,00
Gasmot.Deutz	10	279,00	279,75
Gebhard & Co.	25	344,75	340,00
Gebhard&Kön	0	375,00	369,50
Geisw. Eisenw	25	—.—	—.—
Gelsenk. G.-M.	11	376,00	376,00
Genschow & C.	20	450,00	450,00
Georgs-Mar	8	436,00	435,00
Gb. Frb. Renn.	12	429,00	429,00
Germ.Ptl. Cmt.	20	334,75	335,00
Gerresh.Glash.	25	700,00	680,00
Giesel P.-Cmt.	30	378,00	376,00
Gildemeist Co.	22	—.—	—.—
J.Girmes & Co.	25	316,00	317,00
GladbachSchn.	25	410,00	400,50
do. Woll-Ind.	30	567,00	585,00
Gladenb. & S.	12	209,75	208,00
Glasm.Schalke	70	890,00	885,00
Glauz. Zucker	25	690,00	725,00
Glockensthlw.	22	460,00	465,00
Geb. Goedhart	22	763,00	750,00
Görl. Maschin.	12	—.—	—.—
do. Waggon	24	421,50	424,00
Goth. Waggon	20	525,00	525,00
GreppinerWk.	44	845,00	840,00
Grevenbroich	15	—.—	—.—
Gritzner	25½	419,75	418,00
Gr. Lichtf.-B.	7½ L	237,00	237,00
do. Terrain	25	—.—	—.—
Gr.StrehlCem.	30	330,00	350,00
Grün&Bilfing.	10	296,00	309,00
E. Gundlach	15	385,00	374,00
A.Gutm.Masch	22	526,00	523,00
Haberm. & G.	10	296,50	298,00
Hackethal Dr.	20	357,00	354,00
Hagelberg W.	0	289,00	290,00
Hall. Maschin.	35	725,00	735,00
Hb. Elektr.-W.	8½	172,50	172,00
F.H. Hammers.	24	406,00	394,75
Hdlsg. f. Grdb.	0	—.—	—.—
Hdlsr. Belleall.	10	178,00	181,00
Hannov. Imm.	9	—.—	—.—
do.Msch.Egest.	30	720,00	685,00
do. Waggonfb.	20	409,50	406,50
Hb.-W. Gummi	24	487,50	472,00
do. Eisen u. Br.	46	1235,0	1215,0
Hark. B. St.-P.	16⅔	388,00	385,00
do. Brückenb.	20	318,00	319,50
do. Stammpr.	21	395,00	397,00
Hartm.Sächs.M	18	414,00	412,00
Hasper Eisen	20	—.—	—.—
C. Heckmann	44	553,00	541,50
Hedwigshütte	16	431,00	427,00
Heilmann Im	20	510,00	510,00
Hein,Lehm.W.	25	500,00	499,75
Heine & Co.	25	308,00	309,00
Held&Francke	25	410,00	409,75
HemmoorP.-C.	15	408,00	415,00
Hermannsm.	30	—.—	—.—
Hildebr. Mühl.	9	259,50	—.—
Hilgers Verzk.	25	611,00	610,00
Hille-Werk	14	254,50	254,50
Hilpert Masch.	10	236,00	233,00
Hindr. Auffer	12	295,50	299,00
Hirschbg Led.	15	335,00	334,00
Hoffm. Stärkef	15	303,00	301,00
Horch-Werke	6	320,00	310,00
Hotelbetr.-Gs.	15	425,00	430,00
do. Vorz.-A.	5	111,00	112,50
Hotel Disch	10	265,00	265,00
Howaldtwerke	20		325,00
Höxter-Godel.	25	—.—	350,00
Hubertus Brk.	6	—.—	550,00
Humb. Masch.	6	240,00	239,75
Humboldtmühl.	6	407,00	409,00
Ludw.Hupfeld	25	326,00	326,00
C.M.Hutschen.	20	451,00	445,25
H.Kayser &Co.	10	370,00	375,00
H.N.-Schönew	20	317,00	310,00
Ilse Bergb.-G.	22	740,00	710,00
Industriebau	15	265,00	265,00
JeserichAsph	35	505,00	490,00
do. Vorz.-Akt.	5	104,75	104,75
J.A.JohnA.-G.	12	239,50	241,00
Max Jüdel	4	310,00	301,00
Jülich Zucker	12	542,00	—.—
JunghansGbr.	18		307,00
KahlaPorzell.	35	615,00	615,00
Kahlbaum	25	650,00	650,00
Kaiser-Keller	0	259,00	260,00
Kalker Masch.	20	590,00	595,00
Kammerichw.	30	731,00	711,50
Kandelh. Auto	8	—.—	—.—
Kapler Masch.	10	349,00	335,00
Karlsr. Masch.	20	380,00	360,00
Kassel. Feder	50	565,00	549,00
Keula Eisenh.	10	259,84	225,25
Keyling & Th.	40	782,00	780,00
Kirchner &Co.	35	445,00	439,00
Kleinb.-Terr.	4	—.—	—.—
Kochs Adlern.	25	472,00	481,00
Koehlm.Stärk.	18	420,00	425,00
Kohlendestill.	i.L	251,00	251,00
Kolb & Sch.	25	—.—	500,00
Kollm.&Jourd	22	380,00	378,00
Köln-Neuess.	15	700,00	658,00
Köln.Gas u.El.	0	152,00	152,00
Kölsch Walzg.	25	745,00	745,00
König Wilh.	20	700,00	700,00
do. St.-Pr.	25	—.—	—.—
Königsb Lagh	6	218,00	215,50
do. Waizmühle	18	285,00	290,00
do. Zellstoff	15	—.—	—.—
Königsborn B.	20	—.—	—.—
Königszelt Pz.	25	820,00	840,00
Kont. Asphalt	0	512,00	505,00
Kont.E.Nürnb.	0	—.—	—.—
do. Vorz.-A.	3	139,50	137,00
Kt. Wasserw.	0	138,00	137,00
Körbisd.Zuck.	8	—.—	—.—
Gebr. Körting	15	280,00	279,00
Körtings E.W.	15	375,00	350,00
Emil Köster L.	20	—.—	—.—
Kostheim Cell.	12	318,00	300,75
Krauss&Co L.	15	409,50	459,50
Krefeld Stahl	0	—.—	—.—
W. Krefft	15	375,00	375,00
Kronprinz Mt.	25	835,00	825,00
Gebr. Krüger	15	388,00	385,00
Kruschw. Zck.	20	268,00	270,00
Kunz Treibr.	35	475,00	—.—
Kupfw.Dtschl.	10	317,00	317,50
Küppersb.&S.	15	400,00	370,00
Kyffhäuserh	8	—.—	289,50
Lahmeyer&C.	8	215,00	219,00
Lauchhamm.	20	—.—	405,00
Leipz. Grd.-B.	6	—.—	—.—
do. Gummiw.	15	—.—	—.—
do. Piano Zim.	20	370,50	355,00
do. Werkzeug	15	347,00	340,00
Leonhard Brk.	10	—.—	—.—
Leopold grube	12	375,00	383,00
Leopoldsh. ch.	25	612,00	610,00
do. St.-Pr.	25	—.—	665,00
Lichtenb. Terr	0	87,00	88,00
Lindes Eism.	20	305,00	307,00
Lindenb. Stahl	15		461,00
C. Lindström	20	296,50	295,50
Lingel Schuhf.	12	304,00	305,00
Lingner Werk	14	415,00	413,00
Linke-Hofm.	23⅓	392,00	390,00
L.Loewe & Co.	24	376,00	362,50
Herm. Löhnert	15	—.—	—.—
C. Lorenz	20	492,00	485,00
Lothr. Zement	0	482,50	499,00
Luckau & St.	20	276,00	283,00
Lüdensch. Met.	30	567,00	574,50
Lüneb. Wachs	20	527,75	527,75
Luther Masch.	18	490,50	486,00
Magdeb. Gas	12	230,00	229,00
do. Bergw.	20	—.—	—.—
do. Mühlen	18	331,50	331,50
C. D. Magirus	12	240,75	249,00
Malmedie & Co	25	450,00	445,00
Marie ks.Bgw.	15	662,00	650,00
Marienh. Kotz.	17	340,00	335,00
Mark.Portl.-Z.	35	773,00	741,00
Märk.-Wstf. B.	15	382,50	363,00
Markt-u.Kühl.	12	227,00	226,75
Maschin.Baum	22	415,00	414,00
do. Breuer	13	241,00	249,00
BreuerV.-Akt.	15	251,00	—.—
Masch.Buckau	30	600,00	—.—
do. Kappel	30	645,00	648,00
Maximiliansau	26		350,00
Mech. W. Lind.	35	359,00	345,25
do. Sorau	20	462,50	461,00
do. Zittau	26	460,00	435,00
Méguin & Co.	18	481,00	481,00
MehlteuerTüll	20	341,00	340,00
H. Meinecke	15	260,00	263,00
Mercur Wollw	22	459,00	423,00
Dr.Paul Meyer	10	255,00	259,50
Milo Eisenwk.	0	40,00	45,00
Mimosa A.-G.	24		396,25
Mix & Genest	15	365,00	368,00
Mühle Rüning.	22½	800,00	800,00
MühlheimBgw	12	448,00	452,00
Müller Gummi	30	299,50	299,00
Müller Speisef	45	757,50	755,00
Nation Autom	12	171,75	172,00
Nauh.säur.Pr	oD	—.—	38,00
Neckarwerke	5½	164,30	154,00
do. neue		141,00	—.—
Nept.Schiffsw.	12	280,00	282,75
Neu Finkenkr	oD	—.—	127,00
Neu-Grunewd	oD	—.—	—.—
Neu-Westend	oD	—.—	1225
Niederl Kohlw	12	665,00	675,00
NiederschlElk	6	—.—	155,00
Nitritfabrik	16	295,00	291,00
Nord. Cellulos	4	—.—	—.—
do. Eiswerke	20	420,00	411,00
do. Gummi	8	190,00	188,00
do. Jute-Sp L	12	349,00	355,00
do. Vorr.LaA	15	450,00	455,00
do. Lagerbs	oD	555,00	555,00
do. Lederpap	0	—.—	—.—
do. Steingut	25	765,50	750,00
do Tricotwb	8	322,00	315,00
do. Wollkäm.	32	427,25	420,25
Nord.Terr.o.D.	oD	—.—	—.—
Nürnb Herkls.	20	339,00	335,50
Odenw.Hartst	12	381,00	381,00
Oeking Stahl	20	435,00	435,00
Oelf.Gr.Gerau	16	—.—	—.—
Ohle's Erben	2½	228,00	230,00
Oppeln-Fraud	8	—.—	—.—
Opp. Zement	30	352,00	346,50
Osnabr. Kupf.	15	486,00	415,50
Ottens.Eisenw	15	290,00	291,00
Panzer	10	359,50	355,00
Passage	9	255,00	249,00
Peipers & Cie.	25	790,00	790,00
Pfersee Spinn	18	—.—	—.—
Julius Pintsch	20	434,00	430,00
PlauenerGard	45	650,00	660,00
PlauenerSpitz	12	266,00	260,00
Plauener Tüll	20	293,00	288,75
Herm.Pöge.El	17	257,00	254,50
Polyphon	20	230,00	270,25
Pongs Spinn.	30	373,00	350,00
Poppe & Wirth	30	475,00	462,00
Porta-Union	15	335,00	339,00
Preßsp.Unters	30	705,00	705,00
RasquinFarb.	40	699,00	609,00
Rathgeb. Wag	14	447,50	439,50
Rauchw. Walt.	60	703,00	719,00
Ravensbg. Sp.	15	457,75	459,50
Reichelt, Met.	40	685,00	695,00
J.E.Reinecker	20	354,00	339,75
Reisholz Pap.	18	310,00	310,00
Reiß & Martin	25	680,00	671,00
Rheinf. Kraft	0	240,00	—.—
Rhein. Cham.	75	—.—	—.—
do. Elektrizit.	10	199,75	197,00
do. Gerbstoff	20	—.—	—.—
do. Met. V.-A.	0	363,00	360,75
do. Möbelstoff	30	425,00	420,00
do. Nass. Bw.	40	1125	1050
do Spiegelgl.	25	660,00	655,00
do. Westf.Ind.	7	280,00	283,00
do. W.Cement	15	430,00	423,00
do. W. Kalkw.	25	620,00	625,00
do.W.Sprengst	12,8	313,00	315,00
Rheydt Elektr.	10	435,30	445,00
David Richter	24	436,00	420,00
Riebeck Mont.	12	489,50	493,00
J. D. Riedel	26	480,00	474,00
S.Riehm Söhne	35	514,00	501,00
Gebr. Ritter	10	275,00	267,00
Rockstroh-W.	14	455,00	450,00
Roddergrube	24	590,00	590,00
Ph.Rosenth. P.	50	647,00	640,00
Rositz.Braunk	10	415,00	415,00
do. Zuck.-Raff.	14	387,00	391,75
Rückforth Frd	25	547,50	545,00
" neue		—.—	—.—
Ruscheweyh		258,00	—.—
Rütgerswerke	30	380,00	380,25
Sachsenwerk.	16	299,75	298,50
Sächs.B.Prt	12	350,00	—.—
do.Cartonnag.	20	312,00	320,00
do.Gußst.Döhl	40	680,00	679,00
do.Kammg. Vz.	20	450,00	445,00
do.Th.Prtl.-Zt.	20	355,00	349,75
do.Wag. Werd.	25	—.—	—.—
do.Webstuhl	10	529,00	525,00
Salin. Salzung.	6	154,50	170,00
Sangerhaus.M.	20	881,00	894,00
Sarotti Choc.	40	1470	1475
G.SauerbreyM	12	237,50	237,50
Saxonia Zemt.	6	303,00	305,00
Schaefer	0	300,00	290,00
Schedewitz. K.	47½	—.—	—.—
Schering Chm.	25	638,00	620,00
do. Vorz.-Akt.	4½	—.—	—.—
Ernst Schieß	0	260,00	256,50
Schles.Bg.Zk.	20	761,00	761,00
do. do. St.-Pr.	0	761,00	761,00
do. Cellulose	25	344,00	340,00
do El.u.Gs. A	10	—.—	—.—
do do. B	8	178,50	178,50
do. Lein Krmt	20	370,00	315,00
do.Mühlenwrk	15	—.—	328,50
doPt.C.Grosch	30	373,00	370,00
do. Textilwrk	20	334,00	334,50
Schlossf.Schlt.	40	688,00	699,00
Hg. Schneider	25	334,75	333,25
Schoell. Eitorf	10	359,00	359,00
W. A. Scholten	18	—.—	—.—
Schomb.&Söh.	40	770,00	774,50
GebSchöndrff.	0	275,00	270,00
SchönebeckMe	25	445,00	440,00
Schönwld.Prz.	15	511,00	490,00
Herm. Schött.	4	495,00	475,00
Schriftg.Huck	8	230,00	229,00
Schub. Salzer	25	480,00	475,00
Hr. A. Schulte	15	—.—	—.—
Fr. Schulz jr.	25	375,00	370,50
Schwanebck.C	15	290,00	290,00
SchwelmerEis	16	573,00	573,00
Seck Mühlenb.	10	394,00	399,00
G Seebeck	12½	360,00	—.—
Segall. Strmpf	30	345,00	344,00
F.Seiffert&Co.	20	560,00	555,00
Sieg.-Sol. Gßt.	15	285,00	282,75
Siemens El.Bt.	0	123,00	125,00
Siemens Glas	20	820,00	800,00
Simonius Cel.	20	—.—	—.—
Sonderm.&St.	15		260,00
Spinn & Sohn	10	315,00	—.—
Spinner.Renn.	15	419,00	415,00
Sprngst. Carb.	13,5	—.—	—.—
Stadtbg. Hütte	9	298,00	304,75
Stahl & Nölke	12	—.—	590,00
Stahnsdorf.Tr.	0	76,00	76,00
Staßf. Chm. Fb	30	561,00	541,00
Steing. Colditz	36	735,75	750,00
Stett. Bred.Cm	3	—.—	—.—
do. Cham.Didl.	20	580,00	580,00
do.Elek.-Wrk.	7	132,50	133,00
R. Stock & Co.	35	323,00	320,00
H.Stodick&Co.	15	—.—	410,00
Stöhr &Co.Kg.	35	670,00	692,00
StoewerNähm.	25	421,00	430,00
Stolb. Zink-A.	30	415,00	413,00
Gebr.Stollw.jl.	D18	139,00	139,00
Strals. Spielkt.	16½	800,00	800,00
Stuhlf. Gossen	150	265,00	262,00
Sturm A. G.	15	344,50	334,00
Südd. Immob.	0	88,50	89,50
Tafelglas	40	632,00	630,25
Teckl. Schiff	25	589,00	584,00
Tel. J. Berlin	6	351,00	351,00
Telt.Kanalter.	oD	90,00	90,00
Tempelh. Feld	oD	91,00	91,00
Terra Akt.-G.	30	470,00	450,00
Terr. Hohz. Kan.	0	118,00	122,00
do.N.Botan.Gart.	oD	—.—	—.—
do. Nied. Schönh.	0	—.—	145,00
do. Nordost	0	151,00	150,00
do. Südwest	oD	—.—	—.—
do. Witzleben	oD	—.—	—.—
Teuton. Misburg	15	—.—	390,00
Friedr. Thomée	10	559,75	555,50
ThörlsVer. Oelf.	25	695,50	708,00
Thür. Bleiweiß	14		436,00
Thür Nad. u. St.	i.L	220,50	220,00
do. Salinen	7	175,00	170,00
Leonhard Tietz	10	160,00	160,00
Tittel & Krüger	10	610,00	595,00
Trachenberg	14	570,00	550,00
Triptis Akt.-G.	16	360,00	357,50
Tuchfabr. Aach.	25	350,00	340,00
Tüllfabr. Flöha	20	370,00	364,00
Ung. Zuckfabr.	13⅓	—.—	—.—
Union chem. Pr.	7	497,00	498,00
Union. Gießerei		—.—	—.—
UnionMaschinen	15	—.—	297,00
U. d. Lind. Bauv.	i.L	—.—	—.—
do. Vorz.-A.	i.L	—.—	—.—
Unterhausen	15	—.—	—.—
Varziner Papier	40	603,00	600,00
Ventzki Masch.	15	—.—	—.—
Vr.Bl.Fkf.Gum.	15	274,50	271,00
Ver.Berl.Mörtw.	15	174,00	176,75
Ver.Chem.Chbg.	20	570,00	560,00
Ver.Dt.Nickelw.	22	630,00	644,50
Ver.Petr.Werke	0	—.—	—.—
V Flanschenfbr	22	430,00	—.—
V. Fränk.Schuhf	18	301,00	298,50
V. Glanzst. Elbf.	20	1295	1285
V.Gothania-Wk.	20	296,00	299,50
V Kohlen-A.-G.	14	—.—	—.—
V. Kst.Troitzsch	35	496,00	490,00
V. Lausitz. Glas	25	—.—	—.—
V.Märk.Tuchfb.	20	330,00	334,00
V Metw. Haller	30	413,00	410,00
V. Nd.-Südd.-Spr	34	740,00	734,00
Ver.Pinsel-Fab.	25	350,00	548,00
V. Portl. Schim.	15	340,00	344,00
V.Schmirg.u.M.	35	525,00	531,00
V.Smyrna-Tepp.	15	250,00	260,00
Ver.Thür.Metall	30	648,00	—.—
V. Ultramarinfb.	10		401,00
Ver.Zypen-Wiss	30	1020	1021
Victoria-Werke	22	354,25	343,75
Vogel Telegr.Dr	35	455,00	451,00
Vogt & Wolf	10	—.—	—.—
Vogtländ.Masch.	18	275,25	277,75
do. do. V.-A.			111,00
do. Tüllfabrik	25	214,00	305,00
Volkst. Porzell	18	340,00	340,00
Vorwärts Spinn.	10	300,00	300,00
Vorwohler Portl	25	460,00	452,00
Wanderer Wke	20	550,00	549,00
Warst. Gruben	30	440,00	419,00
Wassw.Gelsenk.	8½	190,00	190,00
Wegelin Ruß	30	310,00	404,00
Wegelin & Hüb.	18	321,00	320,00
Wenderoth phr.	18	350,00	351,00
Wernsh Kammg	35	720,00	700,00
do. Vorz.-Akt.	36	—.—	—.—
Wersch.-Weißf.	11	—.—	—.—
Ldw.WesselPrz	18	417,00	416,00
Wessel Schuhf.	25	304,00	304,75
Westdtsch. Jute	10	435,00	425,00
Westeregl. V.-A.	35		474,50
Westf.Dr.Hamm	5	265,00	270,00
do.Es.u.Dr.Lgd.	20	364,00	359,00
do Kupfer	18	467,75	467,75
West. Bodenges.	oD	402,00	400,00
Weyerb.Kirschb	12		388,00
Wicking Prtl.-Z.	58	408,00	406,00
Wickrath Leder	20	—.—	—.—
Wiel. & Hardtm.	10	—.—	335,00
Wiesloch Tonw.	16	432,00	433,00
Wilhelmsh. Eul.	20	315,00	296,00
Wilke Dpf. V.-A.	65	609,00	610,00
Wilmersd. Rhlg.	oD	—.—	—.—
Wissner Metllw.	40	775,00	758,00
Wittener Glash.	i.L	—.—	850,00
do. Gußstahl	30	—.—	—.—
Wittkop Tiefbau	15	450,00	460,00
Wrede Mälzerei	7	295,00	299,50
Wunderl. & Co.	10	525,00	538,00
Zeitzer Masch.	35	980,00	980,00
Zellstoff Ver.	20	328,50	324,00
Zwickau Masch.	15	420,00	373,50

Kolonial-Werte.

		Heute	Vortag
Dt.-Ostafrika	—	187,00	181,00
Kamerun Eb 1000 M.	—	135,50	125,00
do. 100 M.	—	135,50	125,00
South West Ablief.-Sch.	—	217,00	—.—

Fortlaufende Notierungen nach amtl. Feststellungen

Festverzinsliche Werte.

Reichssch. 14 I	5	
15 II	5	
17 III	5	
16 IV-V	4½	83,50
6-9 Agio	4½	72,12
fällig 24	4½	94,37
Dtsch. Reichsanl.	5	77,50
	4	77,12
	3½	68,25
	3	73,12-72,12
Preuß.St.-Sch. 21	5	
1. 2. 22	5	
1. 11. 22	5	
ks. Anl.	4	69,25
	3½	60,50
	3	55,50-60
Mexikan. Anl	5	719-714
do do.	4	
Oesterr. Kr.-Rt.	4	
do. kv.J.J.	4	
Türk. unif. 06	4	
do. 400 fr. L.	—	424,75-420,00
Ungar St.-R. 13	4½	38,00-39,00
do. do. 14	4½	38,00-39,00
do. Gold-Rt.	4	57,00
do. Kr-Rente	4	33,25
Mexikan. Bew.	4½	
Lomb. Oblig.	2⅗	72,00-73,25
do. do. neue	—	53,00
Anat. Obl. S. 1	4½	
do. do. S. 2	4½	

Verkehrsw.		Fortlauf.Not.	Einh.
West-Sizil.	—		116,25
Schantung	—	568-565,50	565,50
Franzosen	—	120½-120¾	120,25
Lombarden	—		—.—
Anatol 60%	—		—.—
Henri	—		—.—
Orientbahn	—		—.—
Baltimore	—	470-71½-66	462,00
Canada	—		562,00
Argo	30		790,00
Dt.-Austr.D.	10	397,50-395	394½
Hbg.-Am. P.	—	169¾-70-68	168,00
Hbg.-Südam	—	368	
Hansa	20	275	278,50
Nordd.Lloyd	8	147½-48-47	147,00
Banken.			
Handels-G.	12		214,00
Commerzbk.	9	214	214,00
Darmstädter	8	183-81,75	182,00
Deutsche	12	308-09,50	309,50
Disconto	10	252	252,00
Dresdner	9	225	225,00
Mitteld.Cred	8	162,75	167,75
Nationalbnk	10	184,50	184,50
Oest.Kredit	11,9	63-62,62	62,50
Industrieakt.			
Anilin (Brl.)	20	418-17-18	418,00
Adlerwerke	10		241,75
A. E. G.	14	296½-97½	297,50
Anglo C G.	15	356-53	353,00
Agsb.Nürnb	12	445-42½	442,50
Bad. Anilin	20	510 16	514,00
Bergmann	12	327,50-330	330,00
Bism.-Hütte	28	719,50	719,50
BochumGuß	15	450-54-52	452,00
Böhler	16	510	510,00
Buderus	12	605-01	601,50
Daimler	5	187½-87½	188,25
Dt.-Luxemb	15	310-07	307,00
Dt.Uebersee		1118-1113	1111
Dtsch. Kali	25	320-322-18	318,00
Dt. Waffen	30	540-548-42	542,00
Dyn. Nobel	16	355-357	355,25
Elberf. Farb	20	450-449	450,00
Elektr.Licht	0	207½-205½	205,25
Felt.& Guill.	15	576-75	575,00
Gelsk. Brgb.	11	324,50-325	324,00
Ges.f.el.Unt	12	195,25-200	200,00
Goldschmidt	20	683-682-83	682,00
Harpener	12	468-466-12	466¼
HirschKupf.	15	434 28,25	330,00
Höchster	25	428-428,50	429½
Hoesch Eis	24	800-840	820,00
Hohenlohe	5	235-236	236,00
KaliAschrsl.	30	306-311,50	311,25
Kattowitzer	20	266-260,25	260,25
Köln-Rottw.	16	387,75-390	390,00
Laurahütte	20		324,50
Lothr. Hütt.	12	429,50-28	428,50
Mannesm.	20	611-602,50	602,50
Oberbedarf	25	297,25-288	288,00
Caro-Hegen	20	266,50-65	265,00
Obschl. Kw	30	462-460	460,00
Orenstein	31	552-550-51	550,25
Phönix Bgb.	20	696-702	699,00
Rh. Braunk.	20	683-600	685,00
do. Metallw.	0	369-363	—.—
do Stahlw	20	461-460	460,00
Rombacher	6	353,50-356	353,00
Sachsenwk	16	297-299,75	299,75
Schuckert	10⅓	238,50-239	239¼
S. & Halske	14	293,50-296	292,25
Steaua Rom.	—		860,00
Stett. Vulk.	12	360-61-53½	356,75
Thale Eisen	50	860-850	850,00
Türk.Tabak			1080
WeserSchiff	10	321	321,00
Westeregl.	35	477-82 81½	481,50
Zellst. Waldh	0	479-482	482,00
Kolonialw.			
Neu Guinea	—	485-509	495,00
Otavi Minen	—	504-499¼	499,75
do.Genußsch	—	463-452	452,00

Devisen

Reichsbank-Diskont: 5%	Bank-Disk.	28. 5. Geld	28. 5. Brief	27. 5. Geld	27. 5. Brief
Holland . . . . . . Gulden	4½	2165,30	2169,70	2167,80	2172,20
Belgien . . . . . Frank.	5	519,45	520,55	522,45	523,55
Christiania . . . . Kronen	7	951,50	953,50	946,55	948,45
Kopenhagen . . . Kronen	6½	1107,35	1109,65	1104,85	1107,15
Schweden . . . . . Kronen	6½	1437,55	1440,45	1438,55	1441,45
Helsingfors . . . . finn. M	9	126,60	126,90	128,85	129,15
Italien . . . . . . Lire	6	330,65	331,35	331,65	332,35
London . . . . . . Lstr	6½	242,87½	243,37½	242,875	243,375
New York . . . . . Dollars	6	62,30½	62,44½	61,93	62,07
Paris . . . . Frank	6	520,95	522,05	522,45	523,55
Schweiz . . . . . . Frank.	4½	1098,90	1101,10	1098,90	1101,10
Spanien . . . . . . Pesetas	6	813,65	814,85	814,15	815,85
Wien alt . . . . . Kronen	5	—	—	—	—
Deutsch-Oest. (abgest.) Kr.	6	15,08	15,12	15,28	15,32
Prag . . . . Kronen	6	90,50	90,70	90,40	90,60
Budapest . . . . . Kronen	—	23,67	23,73	25,77	[illegible]

Kurse um 2 Uhr.

Sparprämienanleihe 85,40, Kriegsanleihe 77,50, Phönix 696,00, Gelsenkirchen 323,00, Harpener 466,25, Caro 265,00, Oberbedarf 290,00, Deutsch-Luxemburg 310,00, Bochumer 452,00, Rheinstahl 460,00, Kattowitzer 260,25, Orenstein 551,00, Otavi 500,00, Augsburg-Nürnberg 444,00, Schantung 566,00, Hapag 168,50, Nordd. Lloyd 147,50, Sloman 1670, Südsee 1650, Deutsche Kolonialanteile 6650, Pomona 2875, Dt. Erdöl 875,00, Dt. Petroleum 792,50.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19210529010/fragment/page=0004

Reisen und Wandern

Beilage der Saale=Zeitung

Erscheint wöchentlich einmal — Nr. 5. — Sonntag, den 29. Mai 1921.

Reise=Auskunftei.

Diese Rubrik steht allen Lesern zur Verfügung. Alle Fragen, die uns übermittelt werden, werden veröffentlicht. Alle Leser werden gebeten, möglichst ausführlich Antwort zu erteilen.

Antwort:

Zu Frage 3 und 11: Ich würde Ihnen dringend empfehlen, T i r o l dieses Jahr gänzlich zu meiden. Die Preise dort sind im Allgemeinen so hoch, daß sich der Besuch des teuersten deutschen Modebades billiger stellt. Im vorigen Jahr war bekanntlich die Einreise nach Tirol derart erschwert, daß nur wenige Deutsche nach Tirol kamen. Diese wenigen staunten über die äußerst niedrigen Preise, die in Tirol allgemein üblich waren. Der Ruf der Billigkeit drang rasch nach Deutschland und für dieses Jahr scheint Tirol von Reisenden aus Deutschland und Deutschösterreich überschwemmt zu werden. Aus allen Orten Tirols kommen die Meldungen, daß Privatlogis und auch Zimmer in den Hotels kaum mehr zu haben sind. Die Tiroler haben sich diese Uebernachfrage zunutze gemacht und fordern geradezu schwindelerregende Preise. Der Besitzer eines Privathauses z. B. fordert für drei Betten und ein Wohnzimmer für drei Monate einen Mietspreis von 25 000 Kronen. Jemand, der im Tag nicht mehr als 50 Mk. pro Person ausgeben will, tut gut daran, dieses Jahr nicht nach Tirol zu gehen. Die Hauptschuld an dieser Preissteigerung tragen übrigens nicht die Reichsdeutschen, sondern die W i e n e r. Sie sind es, die die Preise so in die Höhe getrieben haben.

Fragen:

Frage 12: Kann jemand Auskunft geben über Hahnenklee und Bockswiese im Oberharz? Ich möchte dort in einem Logierhaus mit guter Verpflegung wohnen. Bitte auch um Preisangaben.

Frage 13.: Frau M. B. bittet um Adressen von Pensionen im Harz; in kleineren Orten; nicht zu teuer.

Kunstreisen in Spanien.

Man hatte zum großen Teil unter dem von Herrn Studienrat Kurt H i e l s c h e r, Berlin, mit obigen Worten angekündigten Vortrag sich etwas ganz anderes vorgestellt, als am Dienstag im Auditorium maximum der Universität Halle geboten wurde, und war sichtlich angenehm enttäuscht. Wissenschaftliches und Allzuwissenschatliches erwartete man — und durfte köstliche Schönheiten mit durstigen Augen genießen. Hielscher, der vor dem Kriege in Spitzbergen, im Kaukasus und in Palästina gewesen war, der die ganze Kriegszeit in Spanien, dem Land der herben Schönheit, verbracht und dort verborgenste Winkel mit noch verborgeneren Schätzen aufgestöbert hat, sprach in harmlosem Plauderton, mit leise singender Stimme und mit einer Ueberfülle poetischer Metaphern, die in romantische Träumereien einlullten. Und man starrte auf die Leinewand, auf die Bilder gezaubert wurden, getaucht in die Glut südlicher Sonne, Wunder aus dem Lande der grellen Sonne und der dunklen Schatten, des weißen Marmors und der unendlichen Lichtwunder, Wunder auch aus dem Reiche der Photographie, die sich keinen besseren Werbeabend wünschen konnte als den, der gemeinsam vom Kunstverein und Kunstgewerbeverein veranstaltet worden war, um mit daran zu arbeiten, daß die Unkenntnis, die in Deutschland bedauerlicherweise über seinen größten Freund unter den Neutralen verbreitet ist, endlich verschwinde. Aus dem arabischen Süden des Landes mit dem versteinerten Palmenwald der Moschee von Cordova, mit dem christlich-maurischen Halbminarett in Sevilla, der Stadt der romantischen Höfe und schneeweißen Häuser, mit den von eigentlichem Leben durchgluteten Säulengängen der Alhambra in Granada, mit ihren verträumten Haremsgärten, mit dem von Arabeskenmusik erfüllten Sommerpalast des Kalifen, ging es nach den wilden Felsnestern Mittelspaniens, nach Kastilien, dem Land der vielen Kastelle. Neben winkligen Zigeunergassen hochgelegener Sierra Nevada=Dörfer erstanden die Straßen Toledos, der spanischsten Stadt Spaniens, erstanden die unheimlich toten, mittelalterlichen Gassen und Plätze der Gelehrtenstadt Salamanka. Palmenhaine in Elsche und Gletscherspalten in den Pyrenäen, Volksszenen aus dem Dorfleben und Stierkämpfe auf den Marktplätzen kleiner Städte, für die Ewigkeit erbaute Baskendörfer und die Klosterruinen von St. Just, St. Sebastiano, das moderne Seebad Spaniens, und Sarogossa, an dem uralte Erinnerungen haften — alles zog in bunter Reihenfolge vorbei, ließ Spaniens innerstes Wesen erstehen und verstehen lernen. C. H. B.

Ein Verzeichnis der Jugendherbergen der „Mittelelbe“ (Regierungsbezirk Magdeburg und Merseburg, Länder Anhalt und Braunschweig, gesamtes Harzgebiet mit südlichem Vorlande) ist soeben erschienen. Es ist zu haben bei Otto Dausien, Neudeutsche Bücherstube, Schulstraße 7, sowie bei Robert Jaiser, Alte Promenade 5 II. Preis per Stück 1,29 Mk.

Friedrichroda im Thüringer Wald. Kurliste Nr. 5 vom 17. Mai: 1293 Kurgäste, 2446 Passanten.

Bad Salzbrunn. Der weit über Deutschlands Grenzen berühmte Kurort steht dieses Jahr unter dem Zeichen großer Ereignisse, die ihre Schatten schon vorauswerfen. Vom 10. bis 12. Juni wird der Schlesische Tennisverband ein großes Turnier auf den erstklassigen Sportplätzen in Verbindung mit der Badedirektion veranstalten, zu welchem die besten deutschen Spieler zu erwarten sind. Das Turnier steht unter dem Protektorat des Fürsten von Pleß und dürfte wie in Friedenszeiten den Sammelpunkt der gesamten ostdeutschen Gesellschaft aus Adels=, Sport= und Finanzkreisen bilden. Das 700 jährige Bestehen des Ortes wird vom 22. Juni ab durch historischen Festzug, Festvorstellungen und Vergnügungen aller Art gefeiert werden. Als Auftakt zu diesen Feierlichkeiten muß das 100 jährige Jubiläum des Kurtheaters, das am 22. Mai seine diesjährigen Kunstdarbietungen mit Kotzebues „Kleinstädtern“ als Reminiszenz beginnt, betrachtet werden. — Das wunderbare Frühlingswetter und die herrlichen landschaftlichen Reize, die Mutter Natur über das Bad in verschwenderischer Weise ausgeschüttet, haben einen wesentlichen Einfluß auf den Besuch durch Kur= und Erholungsgäste. Es wurden bis 22. Mai 766 Kurgäste und 652 Personen mit kürzerer Aufenthaltsdauer gezählt.

Kleines Wanderubch für Nordtirol und Oberbayern nebst Sommerfrischen 1921 als Ergänzung zur XI. Auflage von „Wie reist man in Oberbayern und Tirol“ von Prof. Dr. Karl K i n z e l. 1921. Verlag von Friedrich B a h n in Schwerin i. M. — Zeiten schwerer Not! Und dennoch: Mit Rucksack, Bergstock und Professor Kinzel geht es wieder hinauf auf die Berge Deutsch=Tirols. In Zahllosen, die früher das Hochgebirge aufsuchten, die nach ermüdender Berufsarbeit neue Kraft für Leib und Seele dort gesucht und in unvergleichlicher Weise gefunden haben, ist die Sehnsucht wieder lebendig geworden. Hat doch der Alpenverein die bisher unerreichte Zahl von 110 000 Mitgliedern! Allen denen, die zu schlichter Bergwanderung rüsten, möchte das neue Buch des Verfassers dienen. Es ist als zeitgemäße Ergänzung zu seinem früheren bewährten Wanderbuch „Wie reist man in Oberbayern und Tirol“ gedacht. Seine Tendenz ist die bekannte: M ä ß i g e A n s p r ü c h e a n K r ä f t e u n d G e l d b e u t e l, u n d d a b e i d i e h ö c h s t e n u n d s c h ö n s t e n G e n ü s s e i n K u n s t u n d N a t u r! Die Verbreitung der Kinzelbücher? Nun, bisher sind es 65 000 Bände! Das spricht am besten für ihre Brauchbarkeit.

Frühling in Homburg v. d. Höhe. Die Pfingstfeiertage brachten dem beliebten Taunusbad einen Fremdenzustrom, der an die besten Ueberlieferungen aus der Friedenszeit erinnerte. Es ist der Kurverwaltung gelungen, mit einem Kostenaufwande von 300 000 Mk. das Frankfurter Symphonieorchester nach Homburg zu verpflichten, welches unter der bewährten Leitung des weit über die Grenzen Frankfurts hinaus bekannten und beliebten Kapellmeisters Schulz sich schnell in die Herzen der Kurgäste hineingespielt hat. Sämtliche Quellen sind geöffnet und erfreuen sich regsten Besuchs. Homburg gehört nicht zum besetzten Gebiet, so daß es verständlich ist, daß alle die Kreise, die schon in Friedenszeiten als ständige Gäste „vor der Höhe“ weilten, sich auch jetzt wieder dort einfinden. Zur Ausübung des Tennis= und Golfsports sowie des Tontaubenschießens ist auf den idealen Homburger Sportplätzen selbstverständlich die beste Gelegenheit geboten. Große Turniere sind für die nächsten Monate vorgesehen und werden zweifellos die besten Kräfte der betreffenden Sportarten in Homburg vereinigen. Auch der jüngste Sport, der Tanzsport, erfreut sich in Homburg bereits der besten Pflege und wird eifrigst betrieben. Daß auch alle die, welche selbst in den Tagen der Erholung die Großstadt nicht missen möchten, gerade in Homburg auf ihre Kosten kommen, ist bei der Nähe Frankfurts ohne weiteres verständlich.

Breslau, das sich immer mehr zum Mittelpunkt der deutschen Wirtschaft und Kultur im Osten entwickelt, findet bildlich und textlich eine eingehende Würdigung in der soeben erschienenen Nummer 4047 der Leipziger „Illustrirten Zeitung“ (Verlag von J. J. Weber). Weiter bringt das auch in drucktechnischer Hinsicht wieder glänzend ausgestattete Heft eine Reihe Abbildungen von der feierlichen Beisetzung der Kaiserin Auguste Viktoria in Potsdam, darunter eine große doppelseitig wiedergegebene Zeichnung des bekannten Sonderzeichners der „Illustrirten Zeitung“ Felix Schwormstädt von dem Traueraft im Antiken Tempel, sowie viele andere Bilder und Artikel zur Tagesgeschichte.

Warnemünde. Die Badezeit wird am 1. Juni eröffnet werden. Für die Wiederinstandsetzung der Seebadeanstalten hat die Stadt R o s t o ck eine größere Summe bewilligt, Mietsabschlüsse für Sommerwohnungen in Warnemünde sind schon jetzt erfolgt. — Die Bautätigkeit beginnt sich auch zu regen. An der Diedrichshäger Chaussee im westlichen Viertel Warnemündes sollen mehrere Einfamilienhäuser errichtet werden.

Sooden-Werra
4 Radiumhaltige Soolquellen, Bewährtes Heilbad bei Katarrhen der Atmungsorg., Herzleid., Blutarmut, Frauenkrankheit, Rheumalismus, Gicht, Skrofulose, Rachitis, Rückständen von Influenza, Lungen u. Rippenfellentz. Bahnlinie Götting.-Bebra. Geschützte herrliche Lage inmitten ausgedehnter Gebirgswaldungen. Solbäder aller Art. Inhalationen. Gradierwerke. Pneumatische Apparate und Kammern. Trinkkur. Auskunft und Prospekte d. d. Badeverwaltung.

Von Haus zu Haus
also während der ganzen Reise wird Ihr
Reisegepäck
gegen alle Gefahren versichert durch die
Versicherungs-Zentrale
Georg Elsner
Halle, Leipziger Strasse 100, Fernsprecher 310
Bevollmächtigte Generalagenturen! Sofortige Deckung!
Reise- und Eisenbahn-Unfallversicherungen

Wartburgstadt Eisenach

Der Hainstein
Kurhotel und Pension
gegenüber der Wartburg
Gute, reichliche Verpflegung.
Mäßige Preise. Inh.: Emil Koch.
Fernruf 116. Telegramme: Heinstein.

Gebiet der oberen Flöha u. Pockau
(Sayde-Olbernhau-Marienberg
Bahnlinie Chemnitz—Pockau u. Freiberg—Sayde rom. Täler — herrl. Wälder (Buchen) — erzgeb. Spielwarenecke.
Wanderern besonders empfohlen.

Wald-Sanatorium
Sommerstein
bei Saalfeld i. Thür.
Schroth'sche Regenerations- u. a. Kuren.
Aufklärschr. K. 2. L. 2 Aeußerst wirksam!

Ilsenburg
Harz-Luft Kurort
— Herrliche Lage —
Prosp. u. Wohnungsnachweis gratis von der Kurverwaltung.

Friedrichroda (Thüringer Wald) 430 bis 710 m
Beliebtester Sommer- u. Winterkurort Thüringens
Alle hygienischen Einrichtungen. Voller Kurbetrieb
gute Verpflegung. Prosp.: Städt. Kurverwaltung

Bad Sachsa Südharz
Glanzpunkt des Harzes.
Landschaftl. hervorragender, ärztl. empfohl. Kurort. Jagd. Fischerei. Wintersport, längste Rodelbahn d. Harzes. — Eigene Kurkapelle. Prosp kostenlos durch die Kurverwaltung.

Solbad, klimat.
Luftkurort u.
Inhalation
Bad Suderode, Harz
Erster Kurort für Calciumtrinkkur

Bad Salzbrunn
Schlesien
Katarrhe
Asthma, Grippe
Nieren — Blase
Gicht - Zucker - Steine

Bad Schandau
Die Perle der sächs. Schweiz, a. d. Elbe. Eisenquelle z. Trinkkur, Sauerst.-, Sol-, Kiefernadel-, Moor-, kohlensaure, elektrische Bäder aller Art, elektr. Lichtbäder etc. Elektr. Licht, Gas, Wasserltg. Tägl. Konzerte Reunions. Kurtheater. Lawn-Tennis, Krocket jeder and. Sport. Prospekt d. d. Stadtrat.

Bad Steben bei Hof
im Frankenwald herrlich gelegen
Staatl. bayr. Stahl- und Moorbad.
Vorzügliche Heilerfolge bei Blutarmut, Bleichsucht, Frauenleiden, Herz-, Nerven-, Rückenmarkskrankheiten, Gicht, Rheumatismus usw. — Zwei an Eisen u. Kohlensäure reiche Quellen von stärkster Radioaktivität, Mineralmoorbäder. Neues, vornehm behagl. Kurhaus, großer Kurpark, waldreiche Umgeb. Kurzeit 11. Mai bis 30. September. Auskünfte durch die Badeverwaltung Bad Steben.

Ostseebad Zoppot,
die nordische Riviera.
Erstklassige See- und Warmbäder.
Reichhaltiges Vergnügungsprogramm.
Grosse Sportwoche, Theater, Waldfestspiele.
Elegante Spielsäle.
Prospekte frei durch die Badekommission

Bad Elster
Eisen-, Mineral-, Moor- und Radiumbad. Berühmte Glaubersalzquelle, Radiumeinatmungshalle; 500 m ü. d. Meere, vor Winden geschützt, inmitten grosser Waldungen an der Linie Leipzig — Eger,
hilft
bei Herzleiden (Terrainkuren), Nervenleiden, Gicht, Rheumatismus, Blutarmut, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, allgemeinen Schwächezuständen, Verdauungsstörungen, Nieren-, Leber- und Zuckerkrankheiten, Fettleibigkeit, Lähmungen. Grosse Erfolge in der Nachbehandlung von Verletzungen.
Badeschrift frei durch die Badedirektion

Einbrecher während der Reisezeit. Während der Reisezeit halten die Einbrecher reiche Ernte. Die stets geschlossenen Jalousien und Fenster verraten ihnen die Abwesenheit der Bewohner; Dienstpersonal, dem man die Wohnung anvertrauen könnte, ist oft nicht vorhanden, Verwandte und Bekannte möchte man nicht damit belästigen. Da empfiehlt es sich, jemand anzunehmen, der regelmäßig nach der Wohnung sieht. Eine geeignete Persönlichkeit, der beste Empfehlungen zur Seite stehen, bietet sich im heutigen Anzeigenteil an.

Reiseverbindungen nach den Nordseebädern. Das Deutsche Verkehrsbüro, Berlin, Potsd. Bf., teilt mit: Zur Erleichterung des Reiseverkehrs nach den ostfriesischen Seebädern hat die Eisenbahnverwaltung im Sommerfahrplan verschiedene Bäderzüge nach Emden A. (Außenhafen) bezw. Norddeich eingelegt, wo die Reisenden unmittelbare Schiffsanschlüsse nach Borkum bezw. Norderney sowie meist auch nach Juist erhalten. Die beiden von Berlin zur Ablassung kommenden D.-Züge 1/3. Kl. werden über Bremen—Hude—Oldenburg gefahren. In Hude ist Abzweigung nach Tossens. In Oldenburg vermitteln Badezüge über Sande-Jever an bestimmten Tagen gute Anschlußverbindungen nach Wangeroode, Spiekeroog und Lungeoog. Der Tageszug D 106 mit Speisewagen fährt ab Berlin L.-Bf. 8.00 v. und trifft in Emden A. 4.52, in Norddeich 5.50 nachm. ein. Ein Kurswagen 2/3. Kl. von Leipzig nach Norddeich wird vom 1. 7. bis 30. 8. im D 160 ab Leipzig 6.24 v., ab Halle 7.11 v., ab Magdeburg 8.18 v. geführt, der in Stendal mit dem Berliner D 106 vereinigt wird. Der Nachtzug D 102 1/3. Kl. mit Schlafwagen verkehrt vom 30. 6./14. 9. ab Berlin L.-Bf. 11.25 abds., an Emden A. 8.42, an Norddeich 9.15 v. Vom Rheinland werden zwei direkte Züge 2/3. Kl. nach Emden A. und Norddeich befördert. Eilz. 186 Aachen ab 6.56 v., Krefeld ab 9.06, Duisburg ab 9.57, Emden A. an 4.05, Norddeich 4.34 nachm.; ferner Eilz. 61/184 Köln ab 8.54 v., Düsseldorf 9.32, Elberfeld ab 10.25, Barmen ab 10.36, Hagen ab 11.09 über Hamm, Emden A. an 4.52, Norddeich an 5.15 nachm. Zu letzterem Zuge vermittelt Eilz. 182 ab Erfurt 5.43 früh, Cassel ab 9.05 v. mit Uebergang in Hamm unmittelbaren Anschluß nach Norddeich. Auch von der Schweiz und Süddeutschland wird durch D 75, in dem vom 1. 7.—15. 9. Kurswagen 1/3. Kl. von Basel nach Norddeich läuft, eine günstige Verbindung hergestellt und zwar: Basel B.-Bf. ab 2.50 nachm., Karlsruhe ab 6.48, ab Frankfurt 10.07 abds. über Hannover, Bremen, Oldenburg, Emden A. an 12.11, Norddeich an 1.23 nachm. Der Nordd. Lloyd und die Hapag haben durch reichhaltige Ausgestaltung ihrer Nordseefahrpläne gleichfalls für recht günstige und bequeme Verbindung mit den Bädern gesorgt.

Höhenluftkurort Bad Ilmenau i. Thür. Wald. Von der Stadt Ilmenau wird uns geschrieben: Unsere Kurgäste haben Gelegenheit nächstens hier einem herzerfreuenden volkstümlichen Tun und Treiben beizuwohnen. Die Wandervögelbünde Ilmenaus veranstalten nämlich am 4. und 5. Juni wieder eines ihrer allgemeinen beliebten Volksfeste. Dazu sind Wandervögel aus Nah und Fern eingeladen. Eine stattliche Anzahl hat ihr Erscheinen bereits zugesagt. Viele Anmeldungen sind noch zu erwarten; das verbürgt schon der landschaftliche Reiz unseres von seinen bekannten grünen Bergen umsäumten Kurortes. Der Festverlauf ist folgender: Sonnabend, den 4. Juni, 7,30 abends, Sammeln auf dem Marktplatze und Abmarsch nach dem Hangeberg; dort volkstümliche Aufführungen, Singen, Bergfeuer. Hiernach Fackelzug durch die Stadt nach dem Marktplatz. Der Fackelzug wird von mehreren Hundert Teilnehmern ausgeführt. Sonntag, den 5. Juni, früh 7,30. Treffpunkt Marktplatz zur Frühandacht nach dem schönen Sophiental, danach gemeinsame Wanderung. Nachmittag 1,45 Uhr. Sammeln auf dem Marktplatz, Festzug nach der Spielwiese am Felsenkeller. Dort Kunstgewerbe- und Buchausstellung — Hans-Sachs-Spiele, Kasperltheater, Tanz, Singen und Spiel.

Bad Kudowa. Die Gerüchte über eine sogenannte Tschechengefahr lassen immer noch nicht nach, trotzdem nicht geringste Veranlassung, besonders nach Annahme des Ultimatums, dafür vorliegt. Auch wird darauf aufmerksam gemacht, daß das in Oberschlesien gelegene Dorf Cudoba nicht zu verwechseln ist mit Bad Kudowa in der Grafschaft Glatz. Es kann daher jeder beruhigt seine Reise zur Kur in unserem Heilbade antreten.

Bad Kissingen fordert den Stoffwechsel

Trink- und Badekur bei Erkrankungen des Magens und Darmes, der Leber und Gallenwege, des Herzens u. der Gefässe, d. Luftwege, b. Stoffwechselstörungen und für Erholungsbedürftige.

Konzerte Theater Reunions — Tennis, Golf, Schiess-Sport, Jagd und Fischerei, Rhönfahrten

Tennis-Turnier Ende Juni. Sängerwoche 14.-19. Aug. (Trachtenfeste).

Versand von Rakoczy, Maxbrunnen, Luitpoldsprudel, Kissinger Badesalz und Bockleter Stahlbrunnen durch die Bäderverwaltung.

Ausgezeichnete Unterkunft und Verpflegung in vielen neuzeitlichen Hotels, Sanatorien und Kurhäusern auch zu mittleren Preisen
Wegbeschriften und Auskünfte durch den Kurverein.

Weltkurort MARIENBAD (Böhmen)
Saison 1. Mai bis 1. Oktober
Voller Kurbetrieb Tadellose Verpflegung
Einreisebewilligung und Passvisum durch das tschechoslow. Konsulat in Leipzig, Georgiring 8.
Auskünfte u. Prospekte durch die städt. Kurverwaltung.

Während der Reisezeit
empfiehlt sich Dame zum Beaufsichtigen der Wohnung, Lüften, Gießen der Blumen usw. Unbedingt ehrlich und zuverlässig. W. Off. unt. O. 3845 a. d. Exped. d. Ztg.

BLANKENBURG A. H.
Bahn Halberstadt — Blankenburg
Die Pforte in den Harz
Ausgangspunkt der Gebirgseisenbahnen ins Bodetal, nach Rübeland und auf den Brocken. Kraftomnibusverbindungen in die Bergorte. Historischer Regenstein / Rathaus / Klosterruine Schloß mit berühmten Sehenswürdigkeiten. Alpine Teufelsmauer/Romantische Klettertouren Bequeme idyllische Waldspaziergänge. Bäder aller Art/Kunst/Theater/Sport/Unterhaltung
PREISWERT
für Touristen und Dauergäste. Keine Kurtaxe.
Auskunft und Prospekt vom Rat der Stadt.
Blankenburger Gaststätten.
WEISSER ADLER Inhaber: Franz Wagener Vornehmes Hotel
Hotel und Pension Bestehorn. Inh. Otto Arleit, Haus I. Ranges.
FORSTHAUS (früher WILDER MANN) Künstlerklause, gediegenes Gasthaus alten Stiles.
SANATORIUM EYSELEIN für Nervenkranke und Erholungsbedürftige. Dir. Arzt San.-Rat Dr. Gast.
Prospekte und Auskunft durch die Besitzer.

BAD HOMBURG v d H
GESUNDHEIT, SPORT, GESELLSCHAFT
Ritters Parkhotel • Kurpark-Sanatorium früher Dr. Pariser
Viktoria-Hotel • Sanatorium Dr. Baumstark
Metropol-Hotel, Deutscher Hof (Hotel Bellevue), Hotel Minerva, Hotel Kaiserhof, Prospekte durch die städt. Kurverwaltung, Hotel Braunschweig, Savoy-Hotel, Villa Nova
4½-stündliche elektrische Bahnverbindung Frankfurt-Bad Homburg.
Für Ausländer kein Valuta-Zuschlag.

Nordseebad Westerland
Prospekte in allen Verkehrsbüros.

Norderney
Das „Nordsee-Paradies"
Seewege über Bremen/Bremerhaven oder Hamburg/Cuxhaven u. Helgoland
Direkte Schnellzugs- und Dampferverbindung Norddeich — Norderney
Auskunft und Führer durch die Bade-Verwaltung

Bad Ems
Geg. Katarrhe d. Atmungs-, Verdauungs-, Unterleibsorg.; Herz- u. Nierenleid.
Einreise m. Polizeipaß, Aufenth. unbehind. Volle Pens. v. 34 M. an. Prosp. d. Kurk.

Bad-Nauheim
Hervorragende Heilerfolge bei Herzkrankheiten, beginnender Arterienverkalkung, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Rückenmarks-, Frauen- und Nervenleiden.
Sämtliche neuzeitliche Kurmittel
Vorzügl. Konzerte - Theater - Tennis - Golf - Krocket - Wurfaubenschießstand
Herrl. Park- und Waldspaziergänge - Schöner angenehmer Erholungsaufenthalt
Hessisches Staatsbad — Am Taunus bei Frankfurt am Main — Sommer und Winterkurbetrieb.
Man fordere die neueste Auskunftsschrift E 74 von der Bad- und Kurverwaltung Bad-Nauheim."

WDP
Am 11. und 12. Juni 1921
Pferde-Auktion in Dresden.
Nennungen umgehend an
Wirtschaftsbund für deutsche Pferdezucht
Berlin W. 10.

Holzhäuser und Baracken
liefern Holzhauswerke Richard Mittag Spremberg L.S. Tel. Nr. 26 u. 82
Vertr.: Helmuth Kirsten, Halle a. d. S.

Geschlechtsleiden
aller Art, auch chron. Behandl. d. seit viel. Jahren sich gut bewährt. Timm's Kräuterkuren, o. Spritzen, o. Quecks. und o. Salv., o. Berufsstör. Viele Dankschr. Ausführl. Broschüre gegen Mk. 1.50 versendet diskr. Dr. M. A. Rasselser, Hannover, Braunschweiger Straße 2.

Gebr. Bethmann
Werkstätten für Wohnungskunst
Halle a. Sa.
Am Steinstr. 19/60

Es ist Pflicht jeder Frau
sich stets die Fortschritte auf dem Gebiet der Körperpflege zunutze zu machen. Man mache einen Versuch mit Dr. Jo Mayers
Capta-Cora-Creme
Tube: Mk. 3.50 und Mk. 5.50
Töpfe extra stark parfüm. Mk. 15.—
Erhältlich in allen einschlag. Geschäften
Hersteller: Dr. Jo Mayer, Wiesbaden

Offene Stellen
Lehrling.
Intelligenter junger Mann für unsere Geschäftsstelle als Lehrling gesucht.
Schriftliche Meldungen an die
Saale-Zeitung
Neue Promenade 1a.

Zum Vertrieb einer modernen Zeitschrift (wöchentlich 2 mal erscheinend) wird ein tüchtiger
General-Vertreter
für den Bezirk Halle-Merseburg gesucht. Gefl. Angebote erbitte unter W. F. 346 an Ang.-Verm. Carl Kurth, Magdeburg, Poststrasse 10.

Vermischtes
Parkett- u. Steinholz-Fussboden-Fabrik
Gustav Hönemann, Halle (Saale)
Büro: Sternstr. 8. Tel. 3631 u. 5849.

Mond-Extra
Klingen Rasierapparate
BÜCHNER WERKE A.G.
BERLIN S.W. 61 • BELLE ALLIANCESTR. 32
ZU HABEN IN DEN EINSCHLÄGIGEN GESCHÄFTEN

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19210529010/fragment/page=0006